



BERENBERG
PRIVATBANKIERS SEIT 1590



2021

Nachhaltigkeitsbericht für
das Geschäftsjahr 2021

INHALT

Vorwort	3
Geschäftsmodell und Umfeld	6
Unternehmensstruktur	7
Strategie und Geschäftsbereiche	8
Investmentbank	9
Wealth und Asset Management	9
Corporate Banking	9
Wesentliche Veränderungen im Berichtsjahr	10
Entwicklung ausgewählter Kennziffern	13
Unser Geschäftsumfeld	13
Risikomanagement	16
Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken	18
Umwelt	24
Managementansatz	25
Ergebnisse und Leistungsindikatoren	27
Umgang mit natürlichen Ressourcen	27
Maßnahmen zur Reduktion von CO ₂ -Emissionen	30
Projektfinanzierung zur Förderung nachhaltiger Technologien	32
ESG-Kriterien als Bestandteil des Kreditprozesses	33
Mitarbeiter	34
Managementansatz	35
Ergebnisse und Leistungsindikatoren	38
Nachwuchssicherung	38
Zielorientierte Personalentwicklung	39
Attraktive Arbeitgeberleistungen	39
Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit	40
Diversität	41

Gesellschaft	42
Managementansatz	43
Ergebnisse und Leistungsindikatoren	47
Nachhaltige Geldanlagen, Dienstleistungen und Produkte	47
Gesellschaftliches Engagement	56
Menschenrechte	60
Managementansatz	61
Ergebnisse und Leistungsindikatoren	63
Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter	63
Einhaltung von Mindeststandards in der Lieferkette	64
Bekämpfung von Korruption und Betrug	65
Managementansatz	66
Ergebnisse und Leistungsindikatoren	69
Kundenperspektive: Know your Customer	70
Mitarbeiterperspektive: Schutz der Mitarbeiter	70
Reporting im Rahmen der EU-Taxonomie	72
Offenlegungspflichten	72
Ermittelte Kennzahlen	73
Erläuterungen	73
Qualitative Angaben	74
Über diesen Bericht	76
Grundlagen der Berichterstattung	76
Rahmenwerke und Auswahl der Berichtsthemen	76



Die persönlich haftenden Gesellschafter (v.l.): Christian Kühn, Hendrik Riehmer und David Mortlock

**Liebe Kunden,
sehr geehrte Geschäftspartner,**

als international agierendes Bankhaus hat Berenberg die längerfristigen gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen seines Handelns im Blick. Zu einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung gehört daher eine vorausschauende Corporate Governance in Kombination mit der Übernahme gesellschaftlicher und ökologischer Verantwortung. Diese Grundsätze verfolgen wir im Sinne unserer Kunden, Geschäftspartner, Gesellschafter, Mitarbeiter und des Unternehmens.

In unserem Nachhaltigkeitsbericht beschreiben wir die Prinzipien unseres verantwortungsvollen Handelns und die daraus folgenden Initiativen und Aktivitäten näher. Diese Publikation orientiert sich an den Grundsätzen des UN Global Compact zur Fortschrittsberichterstattung.

Dem Thema Nachhaltigkeit sowie dem Management von Nachhaltigkeitsrisiken messen wir eine zentrale Bedeutung zu. Wir glauben, dass zum einen Nachhaltigkeitsthemen bei Anlegern eine immer größere Bedeutung erlangen und dass zum anderen ESG-konforme Unternehmen (ESG – Environmental, Social, Governance) auf den globalen Märkten einen Wettbewerbsvorteil haben. Die Covid-19-Pandemie hat die Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit im Berichtsjahr

noch weiter bestärkt. Wir sind uns sicher: Die Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten wird weiter steigen.

Wir betreuen seit langer Zeit Nachhaltigkeitsmandate und bieten unseren Kunden nicht nur finanziell starke Investments, sondern auch Geldanlagen, Produkte und Dienstleistungen, die soziale und ökologische Kriterien berücksichtigen, an. Der hohe Stellenwert, den dieser Themenbereich im Wealth und Asset Management einnimmt, wurde durch die Gründung unseres ESG Office im Jahr 2018 unterstrichen, das als unabhängiges Team unsere ESG-Grundsätze definiert, deren Implementierung unterstützt sowie deren Einhaltung überwacht. Im Geschäftsbereich Corporate Banking finanzieren wir mit unseren Green Energy Junior Debt Funds weltweit Erneuerbare-Energien-Projekte mit und leisten so einen Beitrag zur Energiewende. Innerhalb des Aktien-Researchs bei Berenberg verfügen wir über ein etabliertes ESG-Team, das dazu beiträgt, die ESG-Analyse in unsere Kernprodukte im Aktienresearch einzubetten.

Der Umbau der Wirtschaft im Hinblick auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit ist derzeit in aller Munde. Auch auf politischer Ebene wurden enorme Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass der Klimawandel bei wirtschaftlichen Entscheidungen im Vordergrund steht. Zum Beispiel auch die neuen gesetzlichen Anforderungen, die Sustainable Financial Disclosure Regulation (SFDR) und die EU-Taxonomie-Verordnung.

Mit dem »Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums« hat die EU-Kommission eine umfassende Gesetzgebungsinitiative eingeleitet, die u. a. darauf abzielt, ESG-Risiken und ESG-Aspekte stärker in dem Produktangebot sowie in den Prozessen von Kreditinstituten zu verankern. Im Berichtsjahr haben wir bereits die ersten Vorgaben aus der Offenlegungsverordnung umgesetzt. Zukünftig wird der Fokus auf der Implementierung der Taxonomie-Verordnung sowie den Änderungen der MiFID-II-Verordnung und -Richtlinie liegen.

Es ist unser Ziel, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern. Diverse Maßnahmen und Initiativen leisten einen Beitrag zum Umweltschutz, dazu zählen u. a. die Reduzierung der Dienstwagen, vergünstigte Angebote des öffentlichen Nahverkehrs und Fahrradleasing (»JobRad«). Unsere Digitalisierungsstrategie hilft zudem den Papierverbrauch zu reduzieren – so wurde bereits im

Wealth Management auf Onlinebanking und damit Abschaffung der papierhaften Überweisungen umgestellt. Ausgeweitet wird dies nun auch in unseren Stabsbereichen. Durch die Einführung des Mitarbeiter-Self-Services-Portals werden ab sofort neben der Gehaltsabrechnung auch Bescheinigungen jeglicher Art für Mitarbeiter digital zur Verfügung gestellt.

Die wichtigste Ressource für den Erfolg unseres Unternehmens sind unsere Mitarbeiter. 2021 beschäftigten wir in der Berenberg-Gruppe 1.703 Menschen aus 57 Nationen. Um die besten Mitarbeiter für unser Haus zu gewinnen und sie zu halten, investieren wir seit Jahren erfolgreich in eine systematische Personalentwicklung. Berenberg engagiert sich seit Langem im kulturellen, wissenschaftlichen und sportlichen Bereich; durch die Berenberg Bank Stiftung von 1990 fördern wir insbesondere junge Künstler. Mit großer Freude sehen wir das Engagement unserer Mitarbeiter, die sich in der BerenbergKids Stiftung für Kinder und Jugendliche einsetzen.

Der Wille, uns ständig weiterzuentwickeln, ohne unsere historischen Wurzeln zu vergessen, hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind. Zu mehr als einer Bank: zu einem Beratungshaus und zuverlässigen Partner, der seinen Kunden mit Vernunft, Respekt, Weitblick und Wissen begegnet. Oder kurz gesagt: Verantwortungsvolles Handeln ist unser Prinzip.



Hendrik Riehmer

David Mortlock

Christian Kühn



Geschäftsmodell und Umfeld

Unternehmensstruktur

Berenberg wurde 1590 gegründet und gehört heute mit den Geschäftsbereichen Investmentbank, Wealth und Asset Management und Corporate Banking zu den führenden europäischen Privatbanken. Hauptsitz von Berenberg einschließlich seiner deutschen Tochtergesellschaften ist Hamburg. Im Inland sind wir mit Niederlassungen in Düsseldorf, Frankfurt, München, Münster und Stuttgart vertreten. Im Ausland bestehen Niederlassungen in London und Paris sowie Vertretungen in Genf und Zürich. Ein Büro in Brüssel ist Ende 2021 hinzugekommen. Ein Büro in Stockholm ist in Vorbereitung. In den USA ist Berenberg mit Tochtergesellschaften in New York und Büros in Boston, Chicago und San Francisco vertreten.

Standorte



Gesellschafterstruktur:

30,88 % Familie v. Berenberg

21,41 % PetRie Beteiligungsgesellschaft mbH

(Dr. Hans-Walter Peters [Geschäftsführer] und Hendrik Riehmer)
und Dr. Hans-Walter Peters

7,81 % Hendrik Riehmer, David Mortlock, Christian Kühn und ehemalige p. h. G.

14,25 % Christian Erbprinz zu Fürstenberg

14,25 % Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma

11,40 % Compagnie du Bois Sauvage S. A.

Strategie und Geschäftsbereiche

Die lange Historie, der verantwortungsvolle Umgang mit uns anvertrautem Vermögen, kompetente Mitarbeiter und eine Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Kunden bilden heute den Grundstein für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Geschäftspartnern.

Dabei lassen wir uns nicht von schnellen Erfolgen und Emotionen leiten, sondern agieren von Vernunft geprägt. Nicht Quartalszahlen bestimmen unser Handeln, sondern langfristiges Denken. Wir begleiten unsere Kunden bei dem Ausbau ihres Vermögens, der Realisierung von Vorhaben und der Lösung von Problemen als kompetenter Ansprechpartner und langjähriger Dienstleister. Dabei engagieren wir uns dort, wo wir davon überzeugt sind, für unsere Kunden Besonderes leisten zu können.

Berenberg bietet seine individuellen Dienstleistungen in folgenden Geschäftsbereichen an:

Investmentbank

Im Fokus der breit aufgestellten Investmentbank steht das Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft in den Bereichen Equities, Investment Banking und Financial Markets. Unser Equity Research Team analysierte Ende 2021 1.250 Aktienwerte. Darüber hinaus begleiten wir Börsengänge, Kapitalerhöhungen und Umplatzierungen. Handelsgeschäfte werden kundeninduziert mit Aktien, Wertpapieren, Finanzinstrumenten und Devisen betrieben. Eigenhandel erfolgt lediglich in Einzelfällen in Verbindung mit Kundengeschäften.

Wealth und Asset Management

Wealth Management: Die Beratung vermögender Privatkunden ist eine komplexe und verantwortungsvolle Aufgabe, der wir uns mit besonderem Know-how und vielfach ausgezeichneter Beratungsqualität annehmen. Dazu entwickeln wir unsere speziellen Berenberg-Kompetenzteams für Unternehmer, Stiftungen und Family Offices konsequent weiter. Neben der persönlichen Beratung steht die professionelle Vermögensverwaltung als Kerndienstleistung.

Asset Management: Unser Angebot umfasst vielfach ausgezeichnete Fonds verschiedener Anlageklassen, global anlegende vermögensverwaltende Strategien, opportunistische Ansätze und professionelle Risikomanagementstrategien. Speziell für institutionelle Anleger bieten wir individuelle Lösungen. Die für unsere Kunden entwickelten Investmentstrategien stehen für hohe Produktqualität, Dynamik und chancenreiche Wertentwicklung. Aspekte der Nachhaltigkeit integrieren wir in die Investmentprozesse.

Corporate Banking

Unternehmen, institutionelle Anleger, Finanzinvestoren und Single Family Offices begleiten und beraten wir bei Transaktionen und im Tagesgeschäft. Besonderes Know-how halten wir in den Segmenten Structured Finance, Infrastructure & Energy, Shipping sowie Immobilien vor. In den vergangenen Jahren haben wir eine besondere Expertise in Kreditfondslösungen für institutionelle Kunden aufgebaut.

Wesentliche Veränderungen im Berichtsjahr

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresüberschuss von 170,1 Mio. Euro (Vorjahr 108,2 Mio.) abgeschlossen. Berenberg konnte damit das bereits im letzten Jahr erzielte operative Rekordergebnis in diesem Jahr noch einmal deutlich übertreffen. Dieses Ergebnis ist zugleich der beste jemals erzielte Jahresüberschuss in der Geschichte der Bank. Unser Geschäftsmodell hat sich somit erneut bewährt und nach unserer Einschätzung als nachhaltig tragfähig erwiesen.

Die Eigenkapitalrendite betrug 82,7 % (52,0 %). Auch das Verhältnis der Aufwendungen zu den Erträgen (Cost-Income-Ratio) verbesserte sich von 70,9 % nochmals kräftig auf nunmehr 65,8 %. Der Provisionsüberschuss lag im Berichtsjahr mit 572,5 Mio. Euro nicht nur um 37,8 % erneut deutlich über dem Vorjahresrekordwert von 415,6 Mio. Euro, sondern erreichte hiermit auch wiederholt einen neuen historischen Höchststand. Der Zinsüberschuss reduzierte sich wie prognostiziert erneut deutlich um 18,3 Mio. Euro von 55,8 Mio. Euro auf nunmehr 37,5 Mio. Euro. Der Nettoertrag aus Handelsgeschäften erhöhte sich um 1,9 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro (6,8 Mio.). Das Verhältnis laufender Zinsüberschuss (ohne Erträge aus Beteiligungen/verbundenen Unternehmen) zu Provisionsüberschuss lag bei nunmehr 6:94 (12:88) und unterstreicht die herausragende Bedeutung des Provisionsgeschäftes für das Geschäftsmodell der Bank.

Das verwaltete Vermögen der Berenberg-Gruppe lag bei 44,8 Mrd. Euro (41,3 Mrd.). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Ausgliederung des operationellen Overlay-Geschäftes im Jahr 2021 zunächst zu einem spürbaren Rückgang (ca. 5,3 Mrd. Euro) geführt hat, welcher jedoch durch die erfreulichen Zuwächse bei den Assets under Management im Kerngeschäft des *Wealth und Asset Managements* sowie des *Corporate Bankings* überkompensiert werden konnte.

Wesentliche Determinante für das Provisionsergebnis von Berenberg ist das Wertpapier- und Aktiengeschäft im Geschäftsbereich *Investmentbank*. Im ECM-Geschäft verfügen wir über eine sehr starke Positionierung in Europa und konnten in diesem Jahr ein außerordentliches Wachstum erreichen und eine nie dagewesene Anzahl von ECM-Transaktionen begleiten. Zudem wurde unser Research-Produkt

von den Kunden honoriert, sodass sich die Ertragslage in diesem Segment sehr erfreulich entwickeln konnte.

Im Geschäftsbereich Wealth und Asset Management wurde der Ausbau unserer Fondsprodukte fortgesetzt und in diesem Jahr ein sehr starkes Asset-Wachstum unserer Produkte erreicht. Hier, wie in unserer Vermögensverwaltung, profitieren wir auch von deren Performance, welche wie im Vorjahr eine Stabilisierung auf einem erfreulich hohen Niveau aufzeigt und somit für unsere Kunden eine attraktive Rendite erwirtschaftet.

Über unser ESG Office (ESG – Environmental, Social, Governance) bauen wir unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit weiter aus. Als Unterzeichner der von den Vereinten Nationen unterstützten »Prinzipien für verantwortliches Investieren« (UN PRI) stehen wir zu unserer diesbezüglichen Verantwortung. Zudem erreichen unsere Investmentfonds bei den relevanten Analysehäusern wie dem *Forum Nachhaltige Geldanlagen* (FNG) Topnoten. Wir glauben, dass zum einen Nachhaltigkeitsthemen bei Anlegern eine immer größere Bedeutung erlangen und zum anderen ESG-konforme Unternehmen auf den globalen Märkten einen Wettbewerbsvorteil haben.

Im *Corporate Banking* übertrafen die im Berichtsjahr erzielten Provisionserträge erneut das Zinsgeschäft. Neben unserer seit vielen Jahren bestehenden Erfahrung im Dienstleistungsgeschäft mit deutschen und internationalen Schifffahrtskunden konnten wir aus den Teilsegmenten Structured Finance sowie Infrastructure & Energy ebenfalls sehr erfreuliche transaktionsabhängige Provisionserträge insbesondere durch die Investition unserer institutionellen Kunden in Kreditfonds vereinnahmen.

Das trotz der Covid-19-Pandemie für unser Geschäftsmodell recht positive Marktumfeld haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr genutzt, um unsere Positionierung an den für uns relevanten Märkten weiter auszubauen. Es ist zu erwarten, dass die Pandemie auch im kommenden Jahr die Geschäftsabläufe und das Marktgeschehen weiter prägen wird. Weiterhin wirken die historisch niedrigen bzw. negativen Zinsen auf die Geschäftstätigkeit der Kreditinstitute. Hinzu kommen die sich stetig verändernden regulatorischen Anforderungen, und auch die Herausforderungen der Digitalisierung sind zu meistern.

Hierfür sind wir als mittelgroßes Haus sehr gut gerüstet. Wir haben einerseits die notwendige Größe und personelle Kompetenz und andererseits die Flexibilität, um schnell agieren zu können. So haben wir in den vergangenen Jahren unser Geschäftsmodell immer wieder an die jeweiligen Erfordernisse angepasst und Berenberg zu einem international orientierten Beratungshaus ausgebaut. Über Hamburg hinaus haben wir uns an den großen Finanzplätzen etabliert. In London beschäftigten wir Ende 2021 490 Mitarbeiter. Auf die Auswirkungen des Brexits hatten wir uns vorbereitet und haben im abgelaufenen Jahr den regulatorischen Antrag zur Anerkennung unserer Niederlassung nach britischem Recht bei den dortigen Aufsichtsbehörden gestellt. Wir sehen für die kommenden Jahre an diesem Standort für uns eher Vor- als Nachteile. Wir sind davon überzeugt, dass London auch nach dem Brexit ein sehr bedeutender Finanzstandort bleiben wird, und sehen uns mit unserer Niederlassung gut aufgestellt. Als Unternehmen mit Hauptsitz innerhalb der EU erfüllen wir zudem alle Voraussetzungen, um auch künftig unsere Dienstleistungen in dem von uns fokussierten Geschäftsgebiet anbieten zu können. Unseren Standort New York und unser Aktien-Research für amerikanische Werte werden wir weiter ausbauen und so das in Europa etablierte Geschäftsmodell zunehmend regional diversifizieren.

Unser bewährtes, diversifiziertes Geschäftsmodell mit den Bereichen Investmentbank, Wealth und Asset Management und Corporate Banking werden wir beibehalten. Im Wertpapierhandel wollen wir unseren Marktanteil weiter steigern und im Kapitalmarktgeschäft unsere heimische Spitzenposition auch auf andere Märkte übertragen. Im Wealth Management konzentrieren wir uns auf die Betreuung komplexer Vermögen. Dieser Bereich ist sehr eng mit dem Asset Management verzahnt, um unseren Kunden eine noch breitere, exzellente Produktpalette bieten zu können. Über die vergangenen Jahre hinweg haben wir hier diese Produktpalette weiter aus- und einen Track Record mit guter Performance aufgebaut. Dabei wird insbesondere auch das im Haus vorhandene, hervorragende Aktien-Know-how genutzt. Im Corporate Banking werden wir unsere gute Marktposition mit innovativen Produkten weiter festigen und ausbauen. Besonders erfreulich haben sich die im Corporate Banking aufgelegten und gemanagten Debt Funds entwickelt.

So verschieden die einzelnen Geschäftsbereiche auch sind – die gemeinsame Klammer ist das Bestreben, unseren Kunden qualitativ hochwertige und unabhängige Beratung, bestmöglichen Service und exzellente Ausführung zu bieten.

Entwicklung ausgewählter Kennziffern

		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Jahresüberschuss	in Mio. Euro	60	66	40	104	161	90	23	61	108	170
Provisionsüberschuss	in Mio. Euro	206	234	244	321	254	343	279	356	416	573
Bilanzsumme	in Mio. Euro	4.279	4.525	4.514	4.738	4.716	4.741	4.693	5.059	4.654	6.376
Eigenmittel	in Mio. Euro	221	223	219	234	265	296	293	288	296	341
Forderungen an Kunden/Kredite	in Mio. Euro	794	642	750	1.013	934	929	1.097	1.175	1.048	1.075
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden/Einlagen	in Mio. Euro	3.083	3.390	3.199	3.570	3.721	3.736	3.924	4.263	3.835	5.480
Eigenkapitalrendite (vor Steuern)	in %	43,8	46,9	28,8	67,3	95,8	43,0	9,8	28,5	52,0	82,7
Aufwands-Ertrags-Relation	in %	76,5	78,1	85,7	72,2	63,9	72,7	88,9	79,9	70,9	65,8
Verwaltetes Vermögen	in Mrd. Euro	25,7	27,5	32,9	35,7	36,3	37,0	36,7	40,7	41,3	44,8
Mitarbeiter*		1.036	1.066	1.159	1.236	1.407	1.474	1.640	1.474	1.573	1.703

* Berenberg-Gruppe.

Unser Geschäftsumfeld

Nachdem die Covid-19-Pandemie die Weltwirtschaft im Jahr 2020 in die tiefste Rezession der Nachkriegszeit gestürzt hatte, hat sich die Konjunktur im Jahr 2021 erfreulich rasch erholt. So konnte die Wirtschaftsleistung der Welt im abgelaufenen Jahr den Einbruch von 3,1 % des Vorjahres mehr als ausgleichen und – nach den bis Ende Januar 2022 vorliegenden Zahlen – um 5,7 % zulegen. Auch dank der raschen Impffortschritte in den entwickelten Ländern und einigen Schwellenländern haben die neuen Wellen der Pandemie die Konjunktur weit weniger beeinträchtigt, als dies von März bis Mai 2020 der Fall war. Zudem waren die neuen Restriktionen, die auch 2021 in einigen Teilen der Welt wieder verhängt werden mussten, weit zielgerichteter als in der ersten Welle. Großzügige Staatshilfen haben die Konjunktur auch 2021 gestützt, in den USA sogar noch mehr als in Europa.

Der rasche Wiederanstieg der Wirtschaftsleistung, die hohe Nachfrage der US-Verbraucher nach langlebigen Wirtschaftsgütern und der durch die Pandemie zusätzlich angetriebene Boom der Digitalwirtschaft haben der Welt allerdings ein Problem beschert, das es in diesem Umfang seit Jahrzehnten nicht mehr gegeben hat. Lieferengpässe sowie ein Mangel an Halbleitern und anderen Zwischenprodukten haben die Produktion in einigen Bereichen wie der Automobilindustrie spürbar beeinträchtigt. Sie haben zudem zu einem raschen Anstieg der Inflation auf beiden Seiten des Atlantiks beigetragen.

Nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 6,5 % im Jahr 2020 konnte sich die Eurozone 2021 mit einem Wachstum von 5,2 % spürbar erholen. Dazu hat auch der im Vorjahr stark beeinträchtigte Sektor personennaher Dienstleistungen beigetragen. Es zeigte sich, dass die Verbraucher gerne in die Restaurants und Theater zurückkehrten, sobald diese wieder öffnen konnten. Nachdem es den Mitgliedsländern der Eurozone 2020 mit einer Vielzahl staatlicher Programme, die sich größtenteils am Vorbild der deutschen Kurzarbeiterregeln orientierten, gelungen war, den Anstieg der Arbeitslosigkeit in engen Grenzen zu halten, konnten sie diese Programme 2021 wieder etwas zurückfahren. Mit einer Quote von 7,2 % lag die Arbeitslosigkeit in der Eurozone im November 2021 wieder auf dem Niveau, das sie unmittelbar vor Ausbruch der Pandemie erreicht hatte.

Mit einem Wachstum von 2,8 % gehörte Deutschland 2021 zu den Schlusslichtern innerhalb der Eurozone. Dies hatte vor allem zwei Gründe. Zum einen hatte Deutschland die Pandemie 2020 besser gemeistert als nahezu alle anderen Länder in Europa. Nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung 2020 von 4,9 % in Deutschland statt des Einbruchs von 6,5 % für die Eurozone insgesamt hatte Deutschland im Berichtsjahr weniger Aufholpotenzial. Zum anderen litt Deutschland mit seiner starken Spezialisierung auf den Automobil- und Maschinenbau im zweiten Halbjahr 2021 stärker als viele andere Standorte unter dem ausgeprägten Mangel an Halbleitern, der gerade diese beiden Sektoren besonders getroffen hatte.

Dank eines besonders großzügigen Fiskalstimulus hat die US-Wirtschaft die Pandemie vergleichsweise gut überstanden. Nachdem die Wirtschaftsleistung 2020 um verhältnismäßig moderate 3,4 % zurückgegangen war, konnten die USA 2021

ein Plus von 5,7 % erreichen. Mit einem Defizit im Staatshaushalt von geschätzt 12,8 % der Wirtschaftsleistung im Berichtsjahr nach 16,5 % im Jahr 2020 haben die USA allerdings einen hohen Preis für ihre vergleichsweise robuste Konjunktur gezahlt. Dagegen fielen die Fiskaldefizite 2021 in der Eurozone (6,8 %) und in Deutschland (4,3 %) zwar ebenfalls hoch, aber doch etwas maßvoller aus.

Trotz einiger hausgemachter Probleme erreichte China 2021 ein Wachstum von 8,1 %. Neben wirksamen Maßnahmen, um neue Wellen der Pandemie zu verhindern, trug dazu auch der kreditfinanzierte Stimulus des Vorjahres bei. Im Jahresverlauf hat sich das Wachstumstempo allerdings deutlich verlangsamt, da die Regierung versuchte, das übermäßige Kreditwachstum im für die chinesische Konjunktur besonders wichtigen Immobiliensektor einzugrenzen.

Sofern es gelingt, die Pandemie durch weitere Impffortschritte im Zaum zu halten, zeichnet sich für 2022 ein weiterer Aufschwung für die Weltkonjunktur und den Welthandel ab. Da sich einige Lieferengpässe im Zeitablauf auflösen könnten und zudem einige Sondereffekte aus dem Vorjahresvergleich der Preisniveaus herausfallen werden, spricht vieles dafür, dass die Inflationsraten 2022 wieder etwas zurückgehen werden. Angesichts einer zunehmenden Knappheit von Arbeitskräften in wichtigen Bereichen und höheren Kosten für den wünschenswerten Klimaschutz könnten die Inflationsraten aber höher bleiben, als dies in den vergangenen zehn Jahren der Fall war.

Nachdem die US-Notenbank und die Europäische Zentralbank auf die Pandemie mit historisch beispiellosen Maßnahmen reagiert hatten, dürfte 2022 im Zeichen der geldpolitischen Wende stehen. Während die US Federal Reserve Bank bereits angekündigt hat, ihre Anleihekäufe bald zu beenden, und schon erste Zinserhöhungen in Aussicht gestellt hat, wird die EZB angesichts eines weniger ausgeprägten Inflationsdrucks voraussichtlich etwas langsamer vorgehen. Bei weiterhin sehr niedrigen Zinsen und Renditen müssen gerade jene Banken in Europa, die traditionell vor allem im Zinsgeschäft ihre Erlöse erwirtschaftet haben, sich weiter intensiv um neue Geschäftsfelder bemühen.

Risikomanagement

Wie in unserem Risikobericht¹⁾ dargestellt, trägt die Geschäftsleitung die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und definiert die Rahmenbedingungen für die Steuerung der verschiedenen Risikoarten. Der Bereich Risk Controlling agiert im Sinne der MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement) aufbauorganisatorisch unabhängig von den Marktbereichen. Dieser Bereich gewährleistet in enger Zusammenarbeit mit anderen zentralen Stabseinheiten einen stetigen Informationsfluss an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat der Bank. Das Risk Controlling besitzt die Zuständigkeit für die Entwicklung und Betreuung der Systeme zur Gesamtbank- und Risikosteuerung. Im Rahmen unserer Risikomanagementprozesse werden Adressenausfall-, Marktpreis-, operationelle und Liquiditätsrisiken als wesentliche Risikoarten analysiert. Reputationsrisiken werden im Rahmen der Steuerung operationeller Risiken qualitativ erfasst. Sogenannte Non-Financial-Risks sind zu großen Teilen ebenfalls im Rahmen unseres OpRisk-Managements enthalten (u.a. IT-, Compliance-, Rechtsrisiken). Darüber hinaus erfolgt durch die Zusammensetzung der Risikodeckungsmasse in der Risikotragfähigkeit eine implizite Berücksichtigung.

Unser Risikomanagement der operationellen Risiken beinhaltet systematische Szenarioanalysen, die turnusgemäß jährlich durchgeführt werden. In strukturierten Workshops werden Experten aus allen Bereichen der Bank zu einem umfassenden, regelmäßig aktualisierten Katalog von möglichen Szenarien befragt. In diesen Szenario-Workshops erheben wir auch die Auswirkungen von ESG-Kriterien auf die Schadenshöhen und -häufigkeiten der unserem Modell zugrunde liegenden Parameter (z. B. Einfluss von extremen Wetterlagen auf die Verfügbarkeit von Gebäuden oder Rechenzentren). Die Ergebnisse ermöglichen eine Abschätzung von zukünftigen operationellen Risikopotenzialen und liefern eine weitere Perspektive auf diese Risikokategorie. Die Szenarioanalyse ergänzt als Ex-ante-Methode die vorliegenden internen Verlustdaten um Informationen bezüglich der potenziellen Gefährdung der Bank durch schwerwiegende Risikoereignisse. Die Bewertung je Szenario erfolgt durch Experten der Bank in Workshops, die vom Risk Controlling moderiert werden (potenzielle Schadenhäufigkeiten und -höhen).

¹⁾ www.berenberg.de/risikobericht.

Operationelle Risiken werden auch durch ein umfangreiches Regelwerk an Anweisungen, Prozessbeschreibungen und Kompetenzregelungen begrenzt. Die Beachtung und die kontinuierliche Aktualisierung des Regelwerkes liegen in der unmittelbaren Verantwortung der verschiedenen Bereichsleiter. Eine für Prozessbeschreibungen der Gesamtbank zuständige Abteilung unterstützt dabei. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsabwicklung ist regelmäßig Prüfungsgegenstand der Revision des Hauses.

Eine zentrale Rolle bei der Steuerung operationeller Risiken spielt die Sensibilisierung der Mitarbeiter für diese Risikokategorie. Innerhalb der Gesamtbankstrategie sind die Werte unserer Geschäftstätigkeit definiert, welche sich insbesondere im Hinblick auf die Risikokultur an den drei zentralen Punkten Risikoappetit, Risikoüberwachung und Mitarbeiter-Incentivierung ausrichten (i. S. d. Capital Requirements Directive IV).

Einer Datenbank zur systematischen Erfassung operationeller Schadensfälle (interne Verlustdatensammlung), die es uns ermöglicht, aufgetretene Schäden zu analysieren und erforderliche Maßnahmen abzuleiten, kommt dabei zentrale Bedeutung zu. Auf Basis dieser Datenbank wird die Geschäftsleitung regelmäßig über die Entwicklung der operationellen Schäden informiert.

Im Rahmen der nicht finanziellen Berichterstattung haben wir unsere Chancen und Risiken mit Bezug auf die Aspekte Umwelt, Mitarbeiter, Gesellschaft, Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Betrug einer weitergehenden Prüfung unterzogen. Hierbei haben wir zusätzlich zur herkömmlichen Risikodefinition die erweiterte Wesentlichkeitsbetrachtung der international anerkannten GRI-Richtlinien²⁾ für die Nachhaltigkeitsberichterstattung herangezogen. Neben den potenziellen Auswirkungen auf Geschäft und Lage des Unternehmens haben wir auch die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie die Relevanz der jeweiligen Themen für die Stakeholder des Unternehmens betrachtet. Die hierbei identifizierten Chancen und Risiken sowie die wesentlichen Themen für die Berichterstattung stellen wir in den jeweiligen Kapiteln dieses Berichtes dar.

²⁾ GRI steht für Global Reporting Initiative.

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungen sowie der Anlage- und Versicherungsberatung

Dem Thema Nachhaltigkeit sowie dem Management von Nachhaltigkeitsrisiken messen wir bei unseren Investitionsentscheidungen eine zentrale Bedeutung zu.

Im Einklang mit den regulatorischen Vorschriften betrachten wir Nachhaltigkeitsrisiken als Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Investition und mithin die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Unternehmens haben kann. Somit können Nachhaltigkeitsrisiken auf alle bereits bekannten Risikoarten einwirken und diese als zusätzliche Einflussfaktoren verstärken.

1. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in unseren Investitionsentscheidungsprozessen³⁾

In Bezug auf die Investition von Kundengeldern durch unser *Wealth und Asset Management* betrachten wir die Integration von ESG-Risiken und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen als strategische Fragestellung, der wir uns mit Priorität widmen. Der hohe Stellenwert, den dieser Themenbereich im Wealth und Asset Management einnimmt, wurde durch die Gründung unseres ESG Office im Jahr 2018 unterstrichen, das als eigenständige Partei unsere ESG-Grundsätze definiert, deren Implementierung unterstützt sowie deren Einhaltung überwacht.

ESG-Kennzahlen bzw. -Kriterien stellen ein wesentliches Entscheidungskriterium für den Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Die Integration von ESG-Faktoren bei der Titelanalyse unterstützt unsere Portfoliomanager dabei, Renditechancen und Risiken eines Finanzinstruments ganzheitlich zu beurteilen. Im Wealth und Asset Management werden ESG-Kriterien in allen Assetklassen (z. B. Aktien, Unternehmensanleihen und Staatsanleihen) betrachtet. Durch tiefgehendes internes Research und die Nutzung externer Daten können wir verschiedene ESG-Anlagestrategien mit unterschiedlichem Grad der ESG-Berücksichtigung anbieten, um einer Vielzahl an Kundenbedürfnissen in den Bereichen Aktien, Anleihen und Multi-Asset gerecht zu werden.

³⁾ Angaben gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

Während der Haltedauer der Finanzprodukte beobachten wir die Entwicklung von ESG-Risiken im Zeitverlauf. Auf Basis der ESG-Kontroversen-Analyse unseres externen ESG-Datenanbieters identifizieren wir Unternehmen, die in besonders schwerwiegende ESG-Kontroversen verwickelt sind. Diese Unternehmen schließen wir von einem Investment aus. Im Falle schwerwiegender ESG-Kontroversen treten wir bei bestimmten ESG-Anlagestrategien in einen aktiven Dialog mit dem Unternehmen (»Engagement«), sowohl bei bestehenden Holdings als auch bei neuen Investments. Die entsprechende Kontroverse wird gemeinsam zwischen Portfoliomanagement und ESG Office und im Austausch mit dem Unternehmen analysiert. Anschließend treffen wir basierend auf unserem Engagement und unserer Analyse eine finale Investmententscheidung.

Um unser Engagement mit Unternehmen möglichst effektiv zu gestalten, haben wir in unseren Engagement-Grundsätzen eine einheitliche Vorgehensweise definiert. Wir betrachten Engagement als wirkungsvolles Instrument, um ein besseres Verständnis für den Umgang von Unternehmen mit ESG-Aspekten zu gewinnen. Durch den direkten Kontakt mit dem Unternehmen können wir ESG-Risiken und damit verbundene Maßnahmen bei unseren Investitionsentscheidungen besser berücksichtigen. Über unser Engagement sowie die Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen,⁴⁾ basierend auf unseren Grundsätzen zur Stimmrechtsausübung, möchten wir Unternehmen motivieren und dabei unterstützen, sich verstärkt mit ESG-Risiken und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen auseinanderzusetzen.

In allen hauseigenen Fonds, Vermögensverwaltungsstrategien und Spezialmandaten gilt ein genereller Ausschluss für Termingeschäfte auf Nahrungsmittel sowie für bestimmte weitere Investitionen (sehen Sie hierzu unsere öffentlich verfügbaren ESG-Ausschlusskriterien des Berenberg Wealth und Asset Management unter www.berenberg.de/esg). Hierbei werden bestimmte Unternehmen, Sektoren und Staaten gänzlich oder teilweise exkludiert, sobald sie gegen mindestens ein Ausschlusskriterium verstoßen. Darüber hinaus wenden wir abhängig von der ESG-Anlagestrategie erweiterte Ausschlusskriterien an. Auch hier werden bestimmte Unternehmen, Sektoren und Staaten gänzlich oder teilweise exkludiert, sobald sie gegen mindestens ein Ausschlusskriterium verstoßen. Bezüglich der Aktualisierung

⁴⁾ Beschränkt auf Portfoliopositionen in Publikumsfonds, durch Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen an unsere Kapitalverwaltungsgesellschaft.

der Ausschlusskriterien haben wir einen dezidierten Entscheidungsprozess etabliert, in dem das ESG Office, unsere Portfoliomanager sowie das ESG-Komitee des Wealth und Asset Managements involviert sind.

Ein Teil unserer Kunden bevorzugt eigene Ausschlusskriterien auf Basis individueller Präferenzen. Daher bieten wir im Rahmen von Spezialmandaten und Spezialfonds Lösungen mit maßgeschneiderten ESG-Restriktionsmöglichkeiten an.

Weitere Details bezüglich der Integration von ESG-Faktoren in unsere Investmententscheidungen können Sie den allgemeinen sowie teilaspektbezogenen ESG-Richtlinien auf unserer Homepage entnehmen (<https://www.berenberg.de/esg>).

2. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in unserer Anlageberatung⁵⁾

Unser Ansatz zur ESG-Integration in der Anlageberatung fußt auf zwei Säulen: Hierbei handelt es sich einerseits um die Einbeziehung individueller Anlagepräferenzen unserer Kunden in den Investmentprozess. Andererseits sind wir in der Lage, unsere hauseigenen nachhaltigen Anlageprodukte (Investmentfonds sowie Vermögensverwaltungsstrategien) anzubieten.

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien erfolgt in Abhängigkeit von den individuellen Anlagepräferenzen unserer Kunden. Diese Herangehensweise ermöglicht es uns, zusammen mit unseren Kunden ein gemeinsames Verständnis zu erarbeiten, welche Investments jeweils als nachhaltig betrachtet werden und wie individuelle Nachhaltigkeitspräferenzen im Portfolio konkret umgesetzt werden sollen (z. B. über Negativ- bzw. Ausschlusskriterien oder Positive Screening). Da die Auslegung des Begriffs Nachhaltigkeit von subjektiven Wertvorstellungen abhängt, ist es uns wichtig, dass wir im Dialog mit unseren Kunden im jeweiligen Einzelfall diesbezüglich ein gemeinsames Verständnis definieren.

Unabhängig von der Anschauung einzelner Kunden hat Berenberg darüber hinaus mit den oben genannten Berenberg-ESG-Ausschlusskriterien des Wealth und Asset Managements eine eigene Auffassung entwickelt, welche Mindestkriterien Investitionen erfüllen müssen, um in ein nachhaltiges Portfolio aufgenommen werden zu können.

⁵⁾ Angaben gemäß Artikel 3 Absatz 2 sowie Artikel 4 Absatz 5 a) der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

Die Konformität zu den Berenberg-ESG-Ausschlusskriterien des Wealth und Asset Managements wird für alle Wertpapiere unseres Anlageberatungsuniversums angegeben und systemseitig hinterlegt. Daher ist ein schneller und automatisierter Abgleich zwischen den Wertpapiercharakteristika und den Kundenpräferenzen möglich, sofern der Kunde unsere ESG-Ausschlusskriterien als maßgeblich betrachtet. Unsere ESG-Ausschlusskriterien wurden bereits 2019 eingeführt und somit bereits deutlich vor der Anwendbarkeit regulatorischer Vorgaben – im Jahr 2021 wurde der Anwendungsbereich dieser Ausschlusskriterien deutlich erweitert. Die Kriterien sind auf unserer Website veröffentlicht und somit jederzeit transparent verfügbar.

Neben der Einstufung von Fremdprodukten können wir in unserer Anlageberatung auch auf unsere hauseigene Produktpalette zurückgreifen. Nachhaltige Anlagelösungen bieten wir im Rahmen der Vermögensverwaltung sowie über die Zeichnung von Anteilen an nachhaltigen Investmentfonds an. Im Bereich der Publikumsfonds können wir mit unterschiedlichen Investmentstrategien mit Nachhaltigkeitsfokus die wesentlichen Anlageklassen Aktien, Anleihen sowie Multi-Asset abdecken.

Wir bieten verschiedene ESG-Anlagestrategien mit unterschiedlichem Grad der ESG-Berücksichtigung an, um einer Vielzahl an Kundenbedürfnissen in den Bereichen Aktien, Anleihen und Multi-Asset gerecht zu werden, und unterscheiden dabei zwischen folgenden Kategorien:

- Unsere *ESG screened*-Strategien basieren auf dem verbindlichen Ausschluss und der Beschränkung bestimmter Aktivitäten, um wesentliche ESG-Risiken zu minimieren. Strategien in dieser Kategorie wenden die ESG-Ausschlusskriterien des Berenberg Wealth und Asset Managements einschließlich des Ausschlusses von Unternehmen mit besonders schwerwiegenden ESG-Kontroversen an.
- Unsere *ESG integrated*-Strategien wenden eine Kombination von Instrumenten zur ESG-Integration an – zum Ausschluss oder zur Beschränkung bestimmter Aktivitäten, zur Berücksichtigung von ESG-Risiken und -Chancen im Rahmen der Investment-Analyse und zur Einflussnahme als aktiver Investor durch Engagement- und Proxy-Voting-Aktivitäten.⁶⁾
- Unsere *ESG targeted* und *Impact focused*-Strategien wenden gezielte

⁶⁾ Beschränkt auf Aktieninvestitionen in bestimmten Publikumsfonds durch die Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft.

ESG-Ansätze an, wie z. B. positives Screening auf der Grundlage einer Vielzahl von ESG- oder Impact-Kriterien. Zusätzliche und strengere ESG-Ausschlusskriterien werden angewandt, um Investitionen in Aktivitäten weiter einzuschränken, die u. a. keine positiven Auswirkungen unterstützen. *ESG targeted*-Strategien setzen ein spezifisches ESG-Ziel um. In *Impact focused*-Strategien werden nur Unternehmen, Emittenten und projektbezogene Investitionen wie Green Bonds aufgenommen, die messbare positive Auswirkungen auf die Gesellschaft oder die Umwelt haben und durch Produkte, Dienstleistungen oder finanzierte Projekte zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen.

Unsere hauseigene Produktpalette hat sich hierbei über die letzten Jahre kontinuierlich weiterentwickelt. Zuletzt wurde beispielsweise im Dezember 2021 mit dem Berenberg Sustainable Multi Asset Dynamic ein Fonds aufgelegt, der in Aktien und zweckgebundene Anleihen investiert, die durch Produkte und Dienstleistungen oder finanzierte Projekte einen aktiven Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen leisten.

Nähere Informationen zu spezifischen nachhaltigen Fonds finden Sie im Kapitel »Gesellschaft« im Abschnitt »Nachhaltige Geldanlagen, Dienstleistungen und Produkte mit sozialem Nutzen«.

3. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in unserer Versicherungsberatung⁷⁾

Mit Blick auf unsere Versicherungsberatung verfolgen wir ebenfalls den Ansatz, dass wir ESG-Präferenzen und -Risiken kundenindividuell berücksichtigen. In Relation zum Anlagegeschäft ist unser Geschäftsvolumen in der Versicherungsberatung zwar relativ gering und auf die Rolle des Vertriebs von Drittprodukten beschränkt. Gleichwohl stehen wir mit unseren Produktpartnern bezüglich der Integration von ESG-Risiken und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen in einem intensiven und kontinuierlichen Austausch.

⁷⁾ Angaben gemäß Artikel 3 Absatz 2 sowie Artikel 4 Absatz 5 a) der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

4. Änderungshistorie⁸⁾

Die vorstehenden Informationen zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken wurden erstmals in den Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020 aufgenommen. Für diesen Bericht wurde das Kapitel aktualisiert; in diesem Zuge wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Die Berenberg-interne Klassifizierung unserer hauseigenen Produktpalette (die Unterscheidung in *ESG screened*-, *ESG integrated*- sowie *ESG targeted*- und *Impact focused*-Strategien) wurde im Berichtsjahr aktualisiert.
- Der deutlich erweiterte Anwendungsbereich der Berenberg-ESG-Ausschlusskriterien des Wealth und Asset Managements wurde berücksichtigt.
- Der Erweiterung unserer hauseigenen Produktpalette wurde Rechnung getragen.
- Der Abschnitt zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in unserer Versicherungsberatung wurde geringfügig gekürzt.
- Der Abschnitt zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken bei der Investition von Eigenanlagen der Bank wurde in diesem Bericht entfernt.
- Es wurden redaktionelle Anpassungen vorgenommen, um die Konsistenz zwischen verschiedenen Veröffentlichungen sicherzustellen.

⁸⁾ Angaben gemäß Artikel 12 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.



Umwelt

Managementansatz

Der Schutz der Umwelt nimmt in allen Nachhaltigkeitsstrategien eine tragende Rolle ein. Es ist unser Ziel, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern. Dabei haben wir als Bankhaus zwei Dimensionen im Blick: Wie können wir durch verantwortungsvolles Handeln die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens verringern, und wie können wir Investitionsmuster im Sinne des Klimaschutzes positiv beeinflussen?

1. Wesentliche Themen

Als Mieter unserer Immobilien haben wir nur bedingt Einfluss auf das Gebäudemanagement. Wir nutzen hier aber die vorhandenen Möglichkeiten, um unseren Ressourcenverbrauch so gering wie möglich zu halten. Der Energie- und Ressourcenverbrauch im Bankbetrieb lässt sich jedoch nicht nur durch technische Lösungen beeinflussen. Ein wesentlicher Punkt ist auch das tägliche Verhalten am Arbeitsplatz. Vor diesem Hintergrund motivieren wir unsere Mitarbeiter, sich noch umweltbewusster zu verhalten. Als wesentliche Themen für den Aspekt Umwelt haben wir den Umgang mit natürlichen Ressourcen und Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen identifiziert. Ein weiteres wesentliches Thema ist für uns die Projektfinanzierung zur Förderung nachhaltiger Technologien. Bei Käufern und Investoren stellen wir ein stetig wachsendes Interesse an nachhaltig orientierten Finanzprodukten und Dienstleistungen fest. Neben den klassischen Ertragszielen sind also weitere Kriterien in die Produktentwicklung mit einzubeziehen. Die im Jahr 2014 errichtete Abteilung Infrastructure & Energy im Geschäftsbereich Corporate Banking konnte auch 2021 wachsen und die steigende Nachfrage nach Investitionsmöglichkeiten in diesem Bereich bedienen. Das Team begleitete erneut eine große Anzahl an Transaktionen und sieht gute Chancen für ein weiteres Wachstum in diesem Geschäftsfeld.

In unserem Umgang mit Umweltbelangen entsprechen wir den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen:

- *Wir gehen umsichtig mit ökologischen Herausforderungen um.*
- *Wir ergreifen Initiative, um mehr Verantwortung für die Umwelt zu fördern.*
- *Wir fördern die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien.*

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Wir unterliegen als Unternehmen der EU-Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU, die in Deutschland durch das Energiedienstleistungsgesetz umgesetzt wurde. Demzufolge sind wir verpflichtet, alle vier Jahre ein Energieaudit durchzuführen, das der Bereich Global Operations beim TÜV-Nord in Auftrag gibt.

Ziele

Im Berichtsjahr konnten die Anzahl und die Art der begleiteten Projekte in unserer Abteilung Infrastructure & Energy erweitert werden. Basis für diese Aktivitäten sind die von Berenberg aufgelegten und beratenen Debt Funds. Aufgrund der Vielzahl der begleiteten Projekte und abgeschlossenen Transaktionen sowie des anhaltenden hohen Kapitalbedarfs auf Seiten der Projektentwickler wurde im Berichtsjahr ein vierter von Berenberg beratener Debt Fund für erneuerbare Energien aufgesetzt. Auch 2022 haben wir uns zum Ziel gesetzt, mit unseren Aktivitäten weiterhin nachhaltige Projekte zu realisieren. Während die Green Energy Junior Debt Funds weltweit Erneuerbare-Energien-Projekte mitfinanzieren und so zur Energiewende beitragen, leistet der Berenberg Digital Infrastructure Debt Fund I einen Beitrag zu einer leistungsfähigen und gleichzeitig ressourcenschonenden Kommunikationsinfrastruktur in Kerneuropa. Außerdem finanzieren mit dem im vergangenen Jahr neu aufgelegten Debt Fund nun zwei unserer Green Energy Junior Debt Funds auch Projekte in der Projektentwicklungsphase und bewirken damit echtes »Impact Investment«, weil die Projekte ohne dieses Kapital gegebenenfalls nicht realisiert worden wären.

Zuständigkeiten

Für den Aspekt Umwelt sind bei Berenberg mehrere Einheiten verantwortlich: Für das Gebäudemanagement, den Einkauf des Büromaterials sowie der Möbel ist die Abteilung Global Operations zuständig. Der Einkauf von IT-Dienstleistungen, Hard- und Software sowie Telekommunikation liegt in der Gruppe Procurement. Auf der Marktseite entwickelt die Abteilung Infrastructure & Energy Investitionsmöglichkeiten im Bereich nachhaltiger Technologien und erneuerbarer Energien.

3. Risiken

Der Einfluss, den wir als Bankhaus auf die Umwelt ausüben, ist im Vergleich zum Produktionssektor nur gering. Auch haben wir im Vergleich zum Produktionssektor einen niedrigen Ressourcenverbrauch. Im Rahmen des Risikomanagements wurden keine wesentlichen Umweltrisiken identifiziert.

Als Bank und Beratungshaus erstrecken sich unsere Kundenbeziehungen grundsätzlich auf alle Branchen in unseren Kerngeschäftsgebieten Europa und Vereinigte Staaten. Dies schließt zunächst alle Unternehmen ein, die auf Grundlage der gesetzlichen Rahmenbedingungen agieren (zum Beispiel Energiekonzerne, Autohersteller). Wir verfolgen aufmerksam die Entwicklung unserer Geschäftspartner in allen relevanten Bereichen. Sofern uns negative Hinweise vorliegen, die unter Umständen auch einen Einfluss auf unsere Reputation haben können, erfolgt nach Bedarf eine Einzelfallprüfung unter Einbindung des Managements (siehe auch Kapitel »Bekämpfung von Korruption und Betrug«).

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Durch verantwortungsvolles Handeln können wir die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens verringern. Dieser Grundsatz gilt für das Unternehmen als Ganzes genauso wie für das Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters.

Umgang mit natürlichen Ressourcen

In einer Bank haben Drucker- und Kopierpapier den größten Anteil an den Verbrauchsmaterialien. Vor diesem Hintergrund verwenden wir für unsere Drucker und Kopierer ausschließlich Papier nach den Umweltstandards FSC (Forest Stewardship Council) bzw. PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes). Das Papier für unsere Geschäftsausstattung ist ebenfalls FSC-zertifiziert. Diese Gütesiegel bedeuten, dass das Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt und zusätzlich bei der Produktion auch soziale Aspekte wie die Bezahlung des Mindestlohns berücksichtigt werden.

100 %

unseres Papiers für Geschäftsausstattung, Drucker und Kopierer sind FSC-zertifiziert.

Unsere Digitalisierungsstrategie hilft uns, den Papierverbrauch weiter zu reduzieren. Im Berichtsjahr haben wir an allen deutschen und europäischen Standorten den Austausch bzw. die Umstellung der Drucker abgeschlossen. Bei den neuen Druckern ist beidseitiges Drucken als Standardeinstellung eingerichtet, sodass der überwiegende Teil der Ausdrücke seit Einführung der neuen Geräte als Duplex erfolgt. Außerdem können fehlerhaft abgesendete Drucke sowie längerfristig an einem Gerät nicht abgerufene Druckaufträge gelöscht werden. Insgesamt haben wir etwa 40 % weniger Druckpapier gegenüber dem Vorjahr verbraucht, wobei auch ein Effekt durch das mobile Arbeiten zum Tragen kommt.

In der Kommunikation mit unseren Kunden reduzieren wir den Papierverbrauch dort, wo es möglich und gewünscht ist. Beim Belegversand, wie zum Beispiel bei Konto- und Depotauszügen, haben unsere Kunden etwa die Möglichkeit, auf den papierhaften Versand zu verzichten. Insgesamt machen inzwischen rund 20 % davon Gebrauch – wir arbeiten daran, diesen Anteil kontinuierlich zu erhöhen. Seit 2019 stellen wir unseren Wealth-Management-Kunden ein digitales Banking-Portal zur Verfügung, über das bereits etwa 65 % unserer Kunden auf den papierhaften Versand verzichten. In der Wealth-Management-App können unsere Kunden seit 2020 zudem Rechnungen abfotografieren, um einen Zahlungsvorgang zu starten, was den manuellen und papierhaften Aufwand der Zahlungsaufträge deutlich reduziert. Seit 2021 ermöglichen wir unseren Kunden eine digitale Signatur. Sie können so zusätzlich eine Vielzahl an Unterschriften elektronisch abbilden bzw. den Druck und postalischen Versand einsparen. Ausgeweitet wird dies nun auch in unseren Stabsbereichen, u. a. mit dem Projekt »e-invoice«, welches voraussichtlich Anfang 2022 umgesetzt werden soll und dazu führt, dass Rechnungen nur noch online bearbeitet werden.

Im Bereich Human Resources ermöglicht ein Online-Bewerbungstool es uns, den Einstellungsprozess komplett papierlos zu gestalten. Durch die Einführung des Mitarbeiter-Self-Services-Portals im Berichtsjahr werden ab sofort neben der Gehaltsabrechnung auch Briefe bzw. Bescheinigung jeglicher Art für Mitarbeiter digital zur Verfügung gestellt.

65 %

unserer Kunden verzichten im Wealth-Management-Portal auf den papierhaften Versand von Belegen.

Bis Ende 2013 haben wir unsere Aktien-Research-Berichte in gedruckter Form an unsere Kunden versendet, bis wir damit begonnen haben, auf den Versand per E-Mail umzustellen. So konnten wir die Anzahl der Druckexemplare von rund 56.000 Reports im Jahr 2013 auf 216 Ende 2021 reduzieren (Ende 2020 waren es noch 918). Der starke Rückgang der Druckexemplare im Berichtsjahr ist allerdings auch auf die Corona-bedingte Umstellung auf virtuelle Konferenzen zurückzuführen. Auf gedruckte Medien in der Kundenkommunikation zu verzichten, findet jedoch dort seine Grenzen, wo wir beispielsweise aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen unseren Kunden umfassende Beratungsprotokolle zur Verfügung stellen müssen.

Hingegen ist uns beim Bezug von gedruckten Zeitungen und Zeitschriften eine Reduktion des Papierverbrauchs gelungen, da immer mehr E-Paper gelesen wird. Von 2018 bis 2021 sank die Anzahl der Print-Abonnements um über 50 %.

Im Jahr 2020 hat Berenberg im Haupthaus in Hamburg eine sogenannte New-Work-Testfläche zur Erprobung neuer agiler Arbeitswelten eingerichtet. New Work hinterfragt Arbeitsmethoden in Zeiten des demografischen Wandels und der Digitalisierung und greift thematisch in Bereiche der Führung, Technologie und Organisation ein. In unserer Testfläche haben wir ein Wasserfiltersystem eingesetzt, um auf Wasserflaschen zu verzichten. Dieses Wasserfiltersystem haben wir ebenfalls in dem neuen Gebäude in unserer Niederlassung Düsseldorf eingesetzt. Über das Filtersystem wird Sprudel- und stilles Wasser aus der Leitung aufbereitet angeboten. Darüber hinaus werden die kostenlosen Getränke für unsere Mitarbeiter in Glas-Mehrwegflaschen geliefert und stammen überwiegend aus der Region.

Um unsere Mitarbeiter für nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren und dazu zu motivieren, haben wir bereits im Jahr 2018 die E-Mail-Adresse beresponsible@berenberg.de eingerichtet, an die jeder Mitarbeiter seine Ideen zum Thema Nachhaltigkeit schicken kann.

Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen

Diverse Maßnahmen und Initiativen leisten einen Beitrag zum Umweltschutz, dazu zählen u. a. die Ermöglichung von mobilem Arbeiten, das Job-Rad-Angebot, die Reduzierung von Dienstreisen, die Einführung moderner Druckerstandards bis hin zum energieeffizienten Gebäudemanagement.

Um unseren CO₂-Ausstoß zu reduzieren, haben wir im Berichtsjahr unseren Fuhrpark weiter verkleinert. Zwei Fahrzeuge unseres Fuhrparks sind mit Hybridantrieb ausgestattet. Darüber hinaus steht unseren Kunden in der Tiefgarage eine Schnellladesäule für Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie haben viele unserer Mitarbeiter das mobile Arbeiten genutzt. Die technischen Möglichkeiten von Telefon-, Web- und Videokonferenzen unterstützen uns dabei und mindern gleichzeitig die mobilitätsbedingten CO₂-Emissionen. Im Berichtsjahr haben wir die Anzahl unserer Videokonferenzräume von 35 auf 61 weiter erhöht sowie unsere Web- und Telefonkonferenzsysteme stark ausgebaut. Dabei ist die Anzahl der virtuellen Konferenzen auch Corona-bedingt aufgrund der Zunahme des mobilen Arbeitens deutlich gestiegen. Wir werden auch zukünftig in den Ausbau der Technik investieren, um flexibel auf die Anforderungen des mobilen Arbeitens reagieren zu können. Zudem motivieren wir unsere Mitarbeiter, für die Fahrt ins Büro alternative Verkehrsmittel zu nutzen. Mit einem Zuschuss zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bietet Berenberg dafür einen Anreiz. Im Berichtsjahr nahmen rund 37 % unserer Mitarbeiter an unseren deutschen Standorten dieses Angebot wahr. Wer lieber mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, kann anstelle des Job-Tickets Unterstützung beim Leasing eines Rades bekommen. Bei der Bewirtung unserer Kunden an unserem Stammsitz nutzen wir mehrheitlich regionale Produkte.

Durch den Austausch der Drucker an allen europäischen Standorten konnten wir die Anzahl der Geräte 2020 und 2021 deutlich reduzieren. Die neuen Geräte arbeiten energieeffizient und werden erst aktiv, sobald man an das Gerät herantritt, bis dahin befinden sie sich in einem Energiesparmodus. Zudem haben sie »lernende Energiesparpläne«, was bedeutet, dass sie die nutzungsintensiven Zeiten analysieren und daraus z. B. ableiten, wann ein Gerät gar nicht genutzt wird und es in den »Energiespar-Tiefschlaf« gehen kann.

Im Rahmen unseres Gebäudemanagements nutzen wir die Möglichkeiten zur Ressourcenschonung, die sich uns als Mieter bieten. So beziehen wir seit 2013 Ökostrom und können somit allein an unserem Stammsitz in Hamburg 1.000 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen. Zusätzlich verwenden wir in unserem Rechenzentrum für die Klimatisierung energieeffiziente Geräte. In Kombination mit einer Kaltgangeinhausung zur Optimierung der Kühlung sparen wir in unserem Rechenzentrum bis zu 30 % Energie pro Jahr ein.

98 %

des Stroms an unseren deutschen Standorten stammt aus umweltfreundlichen erneuerbaren Energiequellen.

Für den Innenausbau unserer Gebäude verwenden wir flexible Glastrennwände, die im Aus- und Umbau wiederverwendet werden können und damit ressourcenschonend sind. Am Standort Hamburg wurden im Berichtsjahr Fußbodenbeläge eingebaut, die CO₂-neutral produziert worden sind. Die Systeme sind Cradle-to-Cradle⁹⁾-zertifiziert. Hier wird nicht nur darauf geschaut, wie die Umwelt möglichst wenig belastet wird, sondern dass alle Materialien nach dem Ende ihrer Lebenszeit dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt werden können, ohne die Umwelt (und damit die zukünftigen Generationen) zu belasten.

Für die im Jahr 2020 errichtete New-Work-Arbeitstestfläche im Haupthaus Hamburg wurden 542 m² CO₂-neutraler Bodenbelag über den gesamten Produktlebenszyklus erworben. Im Berichtsjahr kamen weitere 112 m² CO₂-neutraler Bodenbelag dazu, für den wir eine metrische Tonne CO₂ kompensieren. Dies entspricht ca. 4.044 gefahrenen Pkw-Kilometern. Gleiches gilt für die Niederlassungen in Düsseldorf und München mit 512 m² bzw. 226 m², was zu einer Kompensation von fünf bzw. zwei metrischen Tonnen CO₂ führt. Auf der Testfläche wurden im Jahr 2020 erstmals Schreibtische eingesetzt, die 35 % leichter sind als vergleichbare Systeme im Markt. Neben der Schonung von Ressourcen ist das auch eine CO₂-Einsparung im Transport. Das verwendete Aluminium des Schreibtisches besteht zu 90 % aus bereits recyceltem Material.

⁹⁾ Das »Cradle to Cradle Certified™«-Zertifikat ist ein unabhängiges Zertifikat des Cradle to Cradle Products Innovation Institute aus San Francisco (USA), das die Sicherheit eines Produkts für Mensch und Umwelt und das Design für künftige Lebenszyklen beurteilt.

Projektfinanzierung zur Förderung nachhaltiger Technologien

Mit der Finanzierung grüner Infrastruktur- und Energieprojekte unterstützen wir als Bank die Förderung nachhaltigkeitsorientierter Technologien und den Ausbau der erneuerbaren Energien. Wir beraten in der Abteilung Infrastructure & Energy Projektentwickler und Investoren in den Bereichen erneuerbare Energien und digitale Infrastruktur. Berenberg unterstützt bei der Strukturierung und Einwerbung der Finanzierung (Fremdkapital) oder bei der Suche nach Investoren und trägt damit maßgeblich zur Realisierung der Projekte bei. Im vergangenen Jahr wurden 17 grüne Energieprojekte mit einer Gesamtzahl von mehr als 280 Wind- und Solarparks sowie fünf Glasfaser- und Datencenterprojekte durch die Fonds betreut und mitfinanziert. So wurde auch im Berichtsjahr der erfolgreiche Track Record fortgeführt:

- Die seit 2017 existierenden Berenberg Energy Junior Debt Funds, die institutionellen und privaten Investoren die Möglichkeit bieten, sich an der Errichtung und dem Betrieb von Wind- und Solarparks zu beteiligen, haben sich weiter positiv entwickelt und vereinigen aktuell Kapitalzusagen von mehr als 600 Mio. Euro auf sich. Insgesamt haben wir mehr als 400 Wind- und Solarparks unter anderem in Deutschland, Skandinavien, Großbritannien, Spanien, Polen und Italien, aber auch in Japan, Chile, Australien und den USA finanziert. Über Berenbergs Energy Junior Debt Funds wurde eine Leistung von mehr als 3,2 Millionen MWh an erneuerbarer Energie finanziert. Diese nachhaltige Energieerzeugung kann ca. 920.000 Haushalte versorgen. Durch die Energieerzeugung der bisher finanzierten Projekte lassen sich rd. 1.560.000 kg CO₂ pro Jahr einsparen.
- Der 2018 aufgelegte Berenberg Digital Infrastructure Debt Fund I befindet sich in der Investitionsphase und begleitet Projekte der digitalen Infrastruktur mit einem Schwerpunkt auf Glasfasernetzen im semiurbanen Raum und hilft so, mit einer ressourcenschonenden, zukunftsfähigen Infrastruktur moderne Lebens- und Arbeitswelten zu realisieren.

Zudem setzen wir uns durch unsere Mitgliedschaft und Förderung im Bundesverband Erneuerbare Energie e. V. (BEE) für einen nachhaltigen und effizienten Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland ein.

Im Jahr 2021 wurden

17

grüne Energieprojekte mit einer Gesamtzahl von mehr als 280 Wind- und Solarparks sowie fünf Glasfaser- und Datencenterprojekte durch die Fonds betreut und mitfinanziert.

ESG-Kriterien als Bestandteil des Kreditprozesses

Sowohl im Bereich Structured Finance, in dem wir Transaktionsfinanzierungen für mittelständische Unternehmen begleiten, als auch im Schifffahrtsbereich konnten wir die Implementierung von ESG-Kriterien in den Kreditanalyseprozess umfangreich und praxisnah weiterentwickeln.

So haben wir im Jahr 2021 die ersten Transaktionsfinanzierungen für Unternehmen begleitet, bei denen Nachhaltigkeitsziele ein expliziter Bestandteil der Kreditdokumentation ist. Bei der Finanzierung von Handelsschiffen fokussieren wir uns im Rahmen des Due Diligence-Prozesses auf global für die Schifffahrt eingeführte Indikatoren zur Energieverbrauchseffizienz der Schiffe.

Aufgrund der Bedeutung der Handelsschifffahrt für die Weltwirtschaft liegt unser besonderes Augenmerk auf der Entwicklung von nachhaltigen Schiffsfinanzierungen im Rahmen der noch am Anfang stehenden »Energy Transition« dieser Industrie. Mit sich aktuell konkretisierender Regulierung werden wir industriespezifische Nachhaltigkeitskriterien implementieren, um das Portfolio sukzessive in Richtung Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Erste Transaktionen in dieser Richtung konnten wir bereits umsetzen:

- Im Jahr 2021 hat Berenberg für eine renommierte deutsche Reedereigruppe die Eigenkapitalfinanzierung von Schiffsneubauten mit LNG-Antrieben begleitet. Dieses Neubauprogramm wurde aufgrund seiner emissionsarmen Antriebstechnologie durch das Bundesverkehrsministerium finanziell gefördert.
- Im Berichtsjahr haben wir ebenfalls einen Sustainability-Linked Bonds von Hapag-Lloyd platziert. Die Konditionen der Anleihe mit einem Volumen von 300 Mio. Euro sind an das Erreichen eines Nachhaltigkeitsziels geknüpft. Konkret geht es darum, die CO₂-Intensität der Flotte deutlich zu senken.



Mitarbeiter

Managementansatz

Das starke internationale Wachstum Berenbergs führte in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem deutlichen Anstieg unserer Beschäftigtenzahl. Bei der Rekrutierung achten wir stets darauf, dass neue Mitarbeiter sich mit unserer Unternehmensphilosophie wie zum Beispiel des »Verantwortungsvollen Handelns« verbunden fühlen. Unsere Mitarbeiter bilden mit ihrem Engagement, ihren Fähigkeiten und Erfahrungen die wichtigste Säule für unseren Geschäftserfolg.

1. Wesentliche Themen

Wir fokussieren unsere Aktivitäten auf

- die Nachwuchssicherung,
- die zielorientierte Personalentwicklung,
- das Angebot von attraktiven Arbeitgeberleistungen mit einem Gesundheitsmanagement,
- die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit sowie
- Diversität.

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Berenberg respektiert und schützt die Rechte seiner Arbeitnehmer. Die Einhaltung hoher Standards für eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung, faire Arbeitsbedingungen, das Recht auf Vereinigungsfreiheit sowie die Förderung der Chancengleichheit und die Gleichbehandlung der Mitarbeiter sind Kernelemente unserer unternehmerischen Verantwortung. Auch in unserer Vergütungsrichtlinie berücksichtigen wir qualitative Kriterien wie z. B. Nachhaltigkeitsfaktoren¹⁰⁾, Compliance und Geschlechtsneutralität. Zwangs- und Kinderarbeit lehnen wir entschieden ab. Es ist für uns selbstverständlich, die Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einzuhalten.

In unserem Umgang mit Mitarbeitern und Arbeitnehmern entsprechen wir den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen:

- *Wir erkennen die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen an.*
- *Wir tolerieren keinerlei Form von Zwangsarbeit.*
- *Wir unterstützen die Abschaffung von Kinderarbeit.*
- *Wir sprechen uns gegen jegliche Form von Diskriminierung aus.*

¹⁰⁾ Angaben gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

Ziele

Der Kern unserer strategischen Ausrichtung und unserer Human Resources (HR)-Ziele besteht zum einen darin, die besten Mitarbeiter für die jeweiligen Aufgaben zu gewinnen. Zum anderen möchten wir unsere Mitarbeiter in einem sich ständig wandelnden Arbeits- und Bankenmarktumfeld langfristig an Berenberg binden.

Maßnahmen

Zur Steuerung unseres strategischen Personalansatzes erfolgt ein regelmäßiger Austausch zwischen der Leitung HR, der Geschäftsleitung und den Bereichsleitern. So passen wir unsere mitarbeiterbezogenen Angebote und Prozesse kontinuierlich an, führen fortlaufend einen Abgleich mit der Gesamtbankstrategie durch und reagieren auf marktbezogene Notwendigkeiten. Darüber hinaus arbeiten wir in Deutschland sehr konstruktiv und vertrauensvoll mit unserem Betriebsrat sowie unserer Jugend- und Auszubildendenvertretung zusammen.

Zuständigkeiten

Für den Aspekt Mitarbeiter ist der Bereich HR zuständig und vor Ort an den Standorten Hamburg, Frankfurt, London und New York vertreten. So können wir das starke internationale Wachstum vor Ort optimal begleiten und für unsere Führungskräfte und Mitarbeiter persönlich erreichbar sein.

3. Chancen und Risiken

Chancen

Auch mit 1.703 Mitarbeitern hat sich die Berenberg-Gruppe eines bewahrt: sich beständig weiterzuentwickeln und auf neue Marktgegebenheiten schnell reagieren zu können. Unsere flachen Hierarchien befördern dieses dynamische Umfeld und unterstützen unsere engagierten Mitarbeiter darin, eigene Ideen zu verwirklichen und damit persönlich zum gemeinsamen Erfolg beizutragen. Dieses unternehmerische Denken und Handeln begreifen wir als Chance, Berenberg als attraktive Arbeitgebermarke zu positionieren.

Risiken

Im Rahmen unseres Risikomanagements haben wir im HR-Bereich insbesondere drei Szenarien zur Beurteilung potenzieller Risiken im Blick: Beim Thema »Diskriminierung am Arbeitsplatz« haben wir eine extrem gering zu erwartende Schadenhäufigkeit. Das zweite Szenario betrifft die »Einhaltung von Gesundheits-, Arbeits- und Sicherheitsbestimmungen«. Bei diesem Punkt erfüllen wir alle Anforderungen, sodass hier keine potenziellen Risiken bestehen. Die Einhaltung des Arbeitsschutzes an allen Standorten dokumentieren wir in mehrseitigen Gefährdungsbeurteilungen. Das dritte Szenario beschäftigt sich mit dem »Key Person Risk«.

Unsere Dienstleistungen sind teilweise so komplex, dass sie nur von Mitarbeitern mit besonderen Fähigkeiten, Eigenschaften und Erfahrungen erbracht werden können. Diese Spezialisten sind auf dem Arbeitsmarkt besonders umworben. Uns gelingt es mit unserer starken Marke, einer sehr guten Marktpositionierung, intensivem Hochschulmarketing, Kontaktpflege zu Personalberatern und einem professionellen Webauftritt diese Spezialistenpositionen weiterhin erfolgreich zu besetzen. Wir versuchen, hochqualifizierte Mitarbeiter durch anspruchsvolle Tätigkeiten, vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten sowie attraktiven Arbeitgeberleistungen an Berenberg zu binden. Deshalb liegt uns auch sehr viel an einem vertrauensvollen Verhältnis zwischen HR-Bereich und Mitarbeiter sowie Führungskraft und Mitarbeiter.

Unser in der Gesamtbank einheitliches Beurteilungssystem unterstützt diesen Ansatz. So können wir durch jährlich stattfindende, offene und partnerschaftliche Dialoge zwischen Mitarbeitern und Führungskräften frühzeitig auf Verbesserungsbedarfe am Arbeitsplatz reagieren. Persönliche Gespräche mit dem Mitarbeiter nach einer dreimonatigen Einarbeitungszeit helfen uns zudem, die eigene Wahrnehmung von uns als Arbeitgeber mit dem »frischen« Blick von neuen Kollegen abzugleichen.

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Im Sinne unseres nachhaltigen Personalmanagements und der Erfüllung unserer HR-Ziele möchten wir unseren Mitarbeitern ein attraktives und gesundes Arbeitsumfeld bieten sowie sie in ihrer Weiterentwicklung optimal unterstützen. Daraus leiten sich folgende Schwerpunktthemen ab:

Nachwuchssicherung

Die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhalten und zu erhöhen, ist angesichts des demografischen Wandels ein wichtiger Erfolgsfaktor. Da künftig die Zahl hochqualifizierter Nachwuchskräfte am Arbeitsmarkt tendenziell sinkt, haben wir bereits vor über zehn Jahren damit begonnen, ein systematisches Hochschulmarketing aufzubauen. Dadurch verfügen wir heute über gute Kontakte zu über 100 deutschen und internationalen Hochschulen. Wir schätzen es, schon frühzeitig Kontakte zu Studierenden zu knüpfen. Zu herausragenden Studierenden halten wir durch das Future Talents Programme langfristig Kontakt und unterbreiten im besten Fall am Ende ihres Studiums ein attraktives Einstiegsangebot.

Hinsichtlich der Ausbildung von Nachwuchs wurden in Berichtsjahr folgende Nachwuchskräfteprogramme angeboten: 1.) das International Graduate Programme mit den Spezialisierungen Equities, Investment Banking und Wealth and Asset Management, 2.) das Graduate Programme mit Schwerpunkt Global Tech, 3.) das Capital Markets Analyst Program in den USA, 4.) das duale Studium in Deutschland und 5.) die Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung bzw. zum Fachinformatiker für Systemintegration.

Diese Nachwuchskräfteprogramme bieten der Nachwuchskraft die Möglichkeit, durch Rotation die Bank in ihrer Gesamtheit kennenzulernen und vielfältige Erfahrungen an unseren verschiedenen internationalen Standorten zu sammeln. Die Graduate Programme sind für die europäischen Standorte mit Homebase in London und Frankfurt konzipiert und umfassen 15 Monate. Das Analyst Programme in New York umfasst zwölf Monate. Im aktuellen Berichtsjahr wurden gruppenweit 63 neue Nachwuchskräfte eingestellt. Die Rekrutierung, die Einführung und die Trainings der Programmteilnehmer fanden im Berichtsjahr aufgrund der Covid-19-Pandemie teilweise noch in virtuellen Konferenzräumen statt.

63

Graduates, duale Studenten und Auszubildende sind Teil unserer internationalen Nachwuchskräfteprogramme.

Zielorientierte Personalentwicklung

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt entscheidend von unseren Mitarbeitern ab, deren fachliche und persönliche Entwicklung uns sehr am Herzen liegt. Um sie optimal zu fördern, bieten wir ein breites Angebotsspektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten und Onboarding-Programmen an.

Ferner geben wir unseren Führungskräften einen Methodenkoffer für die Praxis an die Hand. Die Methoden sind auf unser Unternehmensprinzip »Verantwortungsvolles Handeln« zugeschnitten und unterstützen diese Mitarbeiter situations- sowie bedarfsgerecht in der Personalführung und Arbeitspraxis. Für unsere Mitarbeiter bieten wir – neben gezielten individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten – mit dem (E-)Learning & Development Calendar klassische Vorträge oder Impulsseminare standardmäßig an. Diese kurzen Formate nehmen nur eineinhalb bis zwei Stunden in Anspruch und lassen sich deshalb optimal in den Berufsalltag integrieren.

Zu einer systematischen Personalentwicklung gehört auch die regelmäßige Beurteilung aller Mitarbeiter. Das etablierte globale Beurteilungssystem stellt die jährlich geforderte Überprüfung auf Einhaltung der regulatorischen Anforderungen (zum Beispiel die Sachkundeprüfung in Deutschland oder der »Fit-and-Proper«-Test in UK) sicher.

100 %

der Mitarbeiter erhalten eine regelmäßige Leistungsbeurteilung.

Attraktive Arbeitgeberleistungen

Wir möchten unseren Mitarbeitern ein attraktives Arbeitsumfeld bieten und damit aktiv zu ihrem Wohlbefinden und ihrer Zufriedenheit am Arbeitsplatz beitragen. Je nach Einsatzort unterscheiden sich die vielfältigen Leistungen wie ein faires und leistungsorientiertes Vergütungssystem, betriebliche Altersvorsorge und Versicherungsleistungen, ein Unfallversicherungsangebot sowie ein Gesundheitsmanagementprogramm. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist ein hohes Gut. Mit unserem Gesundheitsmanagement, das an den einzelnen Standorten unterschiedliche Angebote umfasst, möchten wir dazu beitragen, dass unsere Beschäftigten gesund, leistungsfähig und motiviert bleiben. Beispielhaft seien für unseren Hauptsitz in Hamburg neben den regelmäßigen Sprechstunden unseres Betriebsarztes einige Bestandteile näher beschrieben:

100 %

der Mitarbeiter haben Zugang zu einer betrieblichen Altersversorgung.

Bewegung: Berenberg bietet ein breites Spektrum an Betriebssportmöglichkeiten und unterstützt die Teilnahme an gemeinsamen Sportveranstaltungen und Firmenläufen, die auch zugunsten von wohltätigen Zwecken stattfinden. Duschen und Umkleiden vor Ort ermöglichen unseren Mitarbeitern, sich büronah sportlich zu betätigen.

Prävention: Weiterhin bietet Berenberg den Zugang zu Sport- bzw. Fitnessseinrichtungen wie z. B. Betriebssport, Gyms an. Ergonomische Büromöbel ermöglichen individuelle Einstellungen des Arbeitsplatzes. Zudem erhalten unsere leitenden Mitarbeiter umfangreiche Gesundheitschecks. Auf die anhaltende Covid-19-Pandemie haben wir im Berichtsjahr schnell reagiert und Maßnahmen ergriffen. So konnten wir unseren Mitarbeitern am Standort Hamburg neben der Gripeschutzimpfung auch die Coronavirus-Impfung anbieten. Berenberg überprüft regelmäßig die Mitarbeiter-Benefits, so auch in diesem Berichtsjahr.

Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit

Im Sinne unserer gesellschaftlichen und unternehmerischen Verantwortung möchten wir unseren Mitarbeitern Rahmenbedingungen bieten, die das berufliche Fortkommen mit den Anforderungen des Privatlebens in Einklang bringen. Es ist unser Ziel, die Zufriedenheit und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter, auch in ihrer Funktion zum Beispiel als Eltern und pflegende Familienmitglieder, zu fördern. Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit unterstützen wir durch flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit, in Abstimmung mit dem Vorgesetzten mobil zu arbeiten. Zudem bieten wir verschiedene Teilzeitmodelle. Im Berichtsjahr betrug die Teilzeitquote 11 %. Weitere Möglichkeiten wie Altersteilzeit und Sabbaticals sind in Betriebsvereinbarungen geregelt. Darüber hinaus bietet Berenberg das Führen eines Zeitwertkontos an, um angespartes Wertguthaben für eine Freistellung von der Arbeitsleistung optimal zu verwenden.

Zudem kann in Deutschland für beide Elternteile die Elternzeit nach den gesetzlich vorgesehenen drei Jahren und unter Berücksichtigung der Voraussetzungen des Tarifvertrages um ein weiteres halbes Jahr verlängert werden. Nach der Elternzeit unterstützen wir die Mitarbeiter bei ihrer Rückkehr. In den USA

11 %

unserer Mitarbeiter arbeiten
in Teilzeit.

und Großbritannien verfügen wir über eine Maternity Leave Policy. Mit der Unterstützung eines Dienstleisters bieten wir unseren Beschäftigten in Deutschland eine Kinderbetreuung im Notfall, Ferienbetreuung für den Nachwuchs, allgemeine Beratungsleistungen bei familiären Problemen sowie Lebenslagen-Coaching. Die Nutzung dieses Service ist anonym, wird von Berenberg finanziell unterstützt oder gar kostenlos angeboten. In Großbritannien unterstützen wir unsere Mitarbeiter mit einem vergleichbaren Employee Assistance Programme.

Diversität

Menschen nicht wegen ethnischer Herkunft, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, Familienstand, sexueller Identität oder Orientierung sowie Behinderung zu diskriminieren, gehört zu den zentralen Grundsätzen unseres Unternehmens. Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung beschäftigen wir zum Beispiel Mitarbeiter aus 57 Nationen. Wir begreifen diese Vielfalt als Chance und empfinden den gesunden Mix von verschiedenen Werten, Erfahrungen und Denkweisen als Bereicherung für unsere Unternehmenskultur. Schulungen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sind für alle Mitarbeiter in Deutschland und den USA (Anti Harassment Training) obligatorisch.

57

Nationen sind in der
Mitarbeiterschaft vertreten.



Gesellschaft

Managementansatz

Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für Berenberg auch die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Sie hat bei uns eine lange Tradition und eine hohe Relevanz. Unser erstes Engagement für das Gemeinwohl geht auf das 16. Jahrhundert zurück, als unsere Gründer die Niederländische Armen-Casse erstmals unterstützten.

1. Wesentliche Themen

Gemäß unserer Unternehmensstrategie haben wir als Akteur an den globalen Finanz- und Kapitalmärkten bei unseren geschäftlichen Aktivitäten die längerfristigen gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen unseres eigenen Handelns im Blick. Wir bieten unseren Kunden daher auch nachhaltige Geldanlagen, Produkte und Dienstleistungen, die sozialen und/oder ökologischen Kriterien gerecht werden. Diese bilden gemeinsam mit unserem gesellschaftlichen Engagement die wesentlichen Themen im Kapitel Gesellschaft.

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Die etablierten Berenberg-Nachhaltigkeitsstandards bestimmen unser Handeln in Bezug auf die nachhaltige Geldanlage. Sie werden den Kunden beispielsweise in Form öffentlich verfügbarer Grundsätze und Richtlinien offengelegt und kontinuierlich weiterentwickelt. Im August 2018 haben wir die von den Vereinten Nationen unterstützten »Prinzipien für verantwortliches Investieren« (PRI – Principles for Responsible Investment) unterzeichnet. Zudem sind wir seit April 2018 Mitglied im International Corporate Governance Network (ICGN). Im Jahr 2019 hat unser Geschäftsbereich *Wealth und Asset Management* unter Federführung des 2018 gegründeten ESG Office seine ESG-Grundsätze, ESG-Ausschlusskriterien sowie seine Grundsätze zur Stimmrechtsausübung beschlossen. Im Jahr 2020 folgten Grundsätze zum Thema Engagement, die darlegen, wie das Wealth und Asset Management mit Unternehmen in den aktiven Dialog unter anderem zu ESG-Aspekten tritt. Diese Grundsätze und Richtlinien werden regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und aktualisiert.

Im Geschäftsbereich *Investmentbank* ist seit Januar 2020 ein etabliertes ESG-Team im Aktien-Research tätig, das dazu beitragen soll, ESG-Analysen auf Basis interner Rahmenwerke in unsere Kernresearchprodukte zu integrieren.

Ziele

Wir möchten unsere Kompetenz bei der nachhaltigen Geldanlage im Wealth und Asset Management personell, inhaltlich und strategisch weiter ausbauen sowie die entsprechenden Prozesse und Produkte weiterentwickeln. In Bezug auf die Unternehmen, in die wir investieren, legen wir einen starken Fokus auf positive Faktoren, die das Ertragswachstum fördern und erhalten, wie z. B. eine gute Unternehmensführung (»Corporate Governance«). Wir sind bestrebt, im Rahmen eines umfassenden ESG-Investmentprozesses die materiellen Faktoren zu identifizieren, die für die Verbesserung langfristiger Erträge und das Nachhaltigkeitsprofil entscheidend sind.

Innerhalb des Investment Bankings sind wir bestrebt, Unternehmen bei der Entwicklung und Kommunikation ihrer Nachhaltigkeitsstrategie zu unterstützen. Das erarbeitete Wissen wird auch in anderen Bereichen des Investment Bankings genutzt und ist eine wichtige Ressource für potenzielle IPO-Kandidaten.

Maßnahmen

Berenberg bietet für private und institutionelle Kunden einen bewährten Nachhaltigkeitsansatz an.

Im Berenberg Wealth und Asset Management betrachten wir ESG-Faktoren als wesentliche Entscheidungskriterien. Die Berücksichtigung von ESG unterstützt unser Portfoliomanagement bei der ganzheitlichen Bewertung von Risiko und Rendite. Um bestimmte Risiken zu minimieren, die sich aus kontroversen Geschäftsbereichen oder problematischen Geschäftspraktiken ergeben, verwenden wir ESG-Ausschlusskriterien. Außerdem legen wir einen starken Fokus auf positive Faktoren, die das Ertragswachstum fördern und erhalten, wie etwa eine gute Unternehmensführung. Zusätzlich zu unserem eigenen Research nutzen wir externe ESG-Daten, um das Nachhaltigkeitsprofil von Unternehmen und Emittenten zu verstehen. Wir sind bestrebt, im Rahmen eines umfassenden ESG-Anlageprozesses

die materiellen Faktoren zu identifizieren, die für die Verbesserung langfristiger Erträge und das Nachhaltigkeitsprofil entscheidend sind.

Intern diskutieren wir ESG-relevante Themen im Einklang mit unserer kollaborativen Kultur. Der offene Dialog zwischen unseren Investment- und ESG-Experten erlaubt es uns, Industrierwissen und Erfahrung in unseren ESG-Ansatz einzubeziehen und diesen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Der Dialog mit Unternehmen und Emittenten ist ein wichtiger Baustein, um ein besseres Verständnis bezüglich der Nachhaltigkeit zu erlangen und unsere Sichtweisen zu kommunizieren. Durch die Beteiligung an Sektor- und Investoren-Initiativen möchten wir mit Investoren und Unternehmen in den Austausch treten, mit kollaborativem Engagement Einfluss nehmen und letztlich positive Veränderung bewirken. Wir sind Teil übergreifender Initiativen, wie der von den Vereinten Nationen unterstützten »Prinzipien für verantwortliches Investieren« (PRI – Principles for Responsible Investment) oder des International Corporate Governance Network (ICGN), und unterstützen Initiativen, die sich mit spezifischen Aspekten des nachhaltigen Wirtschaftens auseinandersetzen, wie die Initiative KnowTheChain und die Access to Medicine Foundation.

ESG-Aspekte sind auch im Aktien-Research von Berenberg zum Standard geworden. Auf Grundlage eigener Rahmenwerke bieten wir Research zu den Auswirkungen von Unternehmen auf Umwelt, Gesellschaft und die wirtschaftliche Entwicklung an sowie sektorspezifische Berichte, die sich mit den wichtigsten operativen ESG-Faktoren befassen. Darüber hinaus verfassen die Analysten auch sektorübergreifende, thematische Berichte zu Themen wie Kreislaufwirtschaft, Kohlenstoffpreise und Energiewende.

Auf der Bankebene findet unser gesellschaftliches Engagement seinen sichtbaren Ausdruck in zwei eigenen Stiftungen: Die Berenberg Bank Stiftung von 1990 fördert Kunst und Kultur (insbesondere junge Nachwuchstalente), Wissenschaft und Forschung. Die BerenbergKids Stiftung, von unseren Mitarbeitern ins Leben gerufen, fokussiert sich auf die ideelle und materielle Unterstützung von sozial benachteiligten sowie bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Form von Förderprojekten und Hilfsaktionen.

Zuständigkeiten

Für den Aspekt Gesellschaft sind bei Berenberg mehrere Einheiten verantwortlich: Im Berenberg Wealth und Asset Management sind das unabhängige ESG Office sowie das ESG-Komitee für die Entwicklung, Umsetzung und Kontrolle unserer ESG-Strategie verantwortlich. Das ESG Office verantwortet unsere ESG-Strategie und -Integration, überprüft die Einhaltung der gesetzten Standards und ist für den internen Wissensaufbau bezüglich ESG-Themen zuständig. In seinen Zuständigkeitsbereichen arbeitet das ESG Office eng mit allen relevanten Teams im Wealth und Asset Management zusammen.

Das ESG-Komitee bildet das ESG-Leitungs- und -Kontrollorgan innerhalb des Berenberg Wealth und Asset Managements, kommt mindestens vierteljährlich zusammen und setzt sich aus Mitgliedern und Führungskräften des Wealth und Asset Managements zusammen. Das Komitee überprüft die Fortschritte unserer ESG-Aktivitäten und diskutiert deren Weiterentwicklung unter Berücksichtigung aktueller Trends sowie regulatorischer Veränderungen im Markt. Zu den zentralen Aufgaben des ESG-Komitees gehören die Überarbeitung und finale Zustimmung zu ESG-Richtlinien, die Prüfung unserer Active-Ownership-Aktivitäten sowie die Beobachtung und Diskussion externer Entwicklungen und sich daraus ergebender Entwicklungsmöglichkeiten.

Die nachhaltigen Investmentportfolios erstellt unser Portfoliomanagement im Wealth und Asset Management und arbeitet dabei eng mit unserem ESG Office zusammen.

Innerhalb unseres Geschäftsbereichs *Investmentbank* hat Berenberg ein eigenes ESG-Team aufgebaut, das Richtlinien zur Messung der Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen eines Unternehmens auf ökologische, soziale oder ökonomische Aspekte entwickelt hat.

Auf Bankebene ist eine bereichsübergreifende ESG-Arbeitsgruppe damit betraut, die regulatorischen Entwicklungen aus Berenberg-Sicht zu beobachten und die notwendigen Schritte zur regulatorischen Anpassung umzusetzen.

Die grundsätzliche Ausrichtung unseres gesellschaftlichen Engagements koordiniert der Bereich Banksteuerung. Für die Aktivitäten der Berenberg Bank Stiftung von 1990 und der BerenbergKids Stiftung zeichnen die jeweiligen Stiftungsvorstände verantwortlich.

3. Chancen und Risiken

Chancen

Wir beobachten eine steigende Nachfrage privater und institutioneller Anleger im Hinblick auf nachhaltige Kapitalanlagen. Durch unser Know-how auf diesem Gebiet erschließen sich weitere Geschäftsmöglichkeiten.

Risiken

Das Risiko, dass wir bei der Zusammenstellung von nachhaltigen Kundenportfolios nicht im Sinne der ESG-Kriterien handeln, minimieren wir unter anderem über die automatisierte Einbindung relevanter ESG-Daten unseres externen Datenanbieters über eine Schnittstelle in unsere Systeme. Zudem haben wir im Berenberg Wealth und Asset Management ein ESG-Risiko-Monitoring auf Basis von ESG-Kontroversen-Daten etabliert. Nachhaltigkeit ist kein einheitlich definierter Begriff und das Verständnis von Nachhaltigkeit kann sich zwischen Marktteilnehmern unterscheiden und weiterentwickeln. Wir minimieren das Risiko unklarer oder überholter ESG-Kriterien, indem wir alle relevanten Dokumente, Grundsätze und Richtlinien zu unserem Nachhaltigkeitsansatz veröffentlichen und regelmäßig aktualisieren.

Darüber hinaus wurden keine relevanten Risiken im Bereich Gesellschaft identifiziert. Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeitsrisiken finden Sie in dem Kapitel »Risikomanagement« unter dem Abschnitt »Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken«.

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Nachhaltige Geldanlagen, Dienstleistungen und Produkte

Über unser ESG Office haben wir unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit weiter ausgebaut. Das eigenständige ESG Office ist für die ESG-Strategie im Geschäftsbereich *Wealth und Asset Management* verantwortlich. Darüber hinaus arbeitet es gemeinsam mit dem Portfoliomanagement an der Portfoliopositionierung und der ESG-Integration in unseren Anlageentscheidungen.

8

Berenberg-Fonds werden im Berichtsjahr mit dem FNG-Siegel 2022, dem Qualitätsstandard für nachhaltige Geldanlagen, ausgezeichnet.

Als Unterzeichner der PRI stehen wir zu unserer diesbezüglichen Verantwortung, aktiv für Umwelt- und Sozialthemen sowie für Fragen einer guten Unternehmensführung einzutreten und diese Prinzipien in unseren Investmentprozess zu integrieren.

Wesentliche Maßnahmen und Entwicklungen

Das Interesse unserer Kunden an Produkten und Dienstleistungen, die ökonomische, ökologische und soziale Kriterien verbinden, steigt kontinuierlich. Immer mehr Privatkunden, gemeinnützige Stiftungen, Kirchen, Non-Profit-Organisationen und institutionelle Kunden wie beispielsweise Pensionskassen möchten finanzielle Rendite mit nachhaltigen Aspekten kombinieren. Unser Ansatz umfasst die Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien in den Anlageportfolios, nachhaltige Anlageprodukte und eine spezielle Beratung von Stiftungen und Non-Profit-Organisationen.

Das Portfoliomanagement im Wealth und Asset Management setzt für private und institutionelle Kunden einen bewährten Nachhaltigkeitsansatz für alle Anlageklassen ein. Darin wenden wir Ausschlusskriterien in der Breite unserer Produkt- und Fondspalette an. Bestimmte Aktivitäten, wie die Herstellung kontroverser Waffen, schließen wir dabei komplett von einer Investition aus. Bei anderen Geschäftsbereichen wird eine Umsatzgrenze angewandt (wie bspw. 5 % Umsatz in der Produktion konventioneller Waffen), um die Anwendbarkeit der Kriterien sicherzustellen und Unternehmen unter diesem Schwellenwert die Chance zu bieten, Aktivitäten in kontroversen Geschäftsbereichen zurückzufahren. Darüber hinaus verfolgen wir eine dezidierte interne ESG-Analyse, bei der wir Unternehmen auswählen, die sich besonders nachhaltig verhalten und im Rahmen einer Fundamentalanalyse zum Beispiel bei ihrer Profitabilität gut abschneiden. Neben unserem eigenen Research nutzen wir externe ESG-Daten, um das Nachhaltigkeitsprofil von Unternehmen und Emittenten zu verstehen.

Wir haben drei verschiedene Strategien zum Einbezug von ESG definiert, die sich im Umfang und der Tiefe der Anwendung von ESG-Instrumenten unterscheiden.

Unsere *ESG screened*-Strategien basieren auf dem verbindlichen Ausschluss oder der Beschränkung bestimmter Aktivitäten, um wesentliche ESG-Risiken zu berücksichtigen. Strategien in dieser Kategorie wenden die ESG Ausschlusskriterien des Berenberg Wealth und Asset Managements einschließlich des Ausschlusses von Unternehmen mit besonders schwerwiegenden ESG-Kontroversen an.

Unsere *ESG integrated*-Strategien wenden eine Kombination von Instrumenten zur ESG-Integration an – zum Ausschluss oder zur Beschränkung bestimmter Aktivitäten, zur Berücksichtigung von ESG-Risiken und -Chancen im Rahmen der Investment-Analyse und zur Einflussnahme als aktiver Investor durch Engagement- und Proxy-Voting-Aktivitäten.

Unsere *ESG targeted*- und *Impact focused*-Strategien wenden gezielte ESG-Ansätze an, wie z. B. positives Screening auf der Grundlage einer Vielzahl von ESG- oder Impact-Kriterien. Zusätzliche und strengere ESG-Ausschlusskriterien werden angewandt, um Investitionen in Aktivitäten weiter einzuschränken, die u. a. keine positiven Auswirkungen unterstützen. *ESG targeted*-Strategien setzen ein spezifisches ESG-Ziel um. In *Impact focused*-Strategien werden nur Unternehmen, Emittenten und projektbezogene Investitionen wie Green Bonds aufgenommen, die messbare positive Auswirkungen auf die Gesellschaft oder die Umwelt haben und durch Produkte, Dienstleistungen oder finanzierte Projekte zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen.

Die ESG-Integration kann sich aus mehreren Gründen zwischen verschiedenen Anlageklassen erheblich unterscheiden – dazu zählen zum Beispiel Verfügbarkeit, Art und Qualität der Daten sowie der Entwicklungsstand methodischer Ansätze oder auch Marktbedingungen.

Wir verstehen die ESG-Integration als wertvollen Bestandteil unserer Anlageentscheidungen, um grundlegende Risiken in unseren Portfolios umfassender zu managen und Chancen zu identifizieren. Hierfür ist insbesondere der aktive Austausch mit Unternehmen und Emittenten (»Engagement«) ein wesentliches Instrument.

Der direkte und offene Dialog mit Unternehmen und Emittenten ermöglicht es uns, relevante ESG-Aspekte anzusprechen, wichtige Einsichten zu erhalten und zu mehr Transparenz anzuregen – vor und nach der Investitionsentscheidung.

Die Stimmrechtsausübung (»Proxy Voting«) durch die Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft unserer Publikumsfonds stellt wiederum einen weiteren effektiven Weg dar, um unsere Ansichten in Bezug auf gute Unternehmensführung sowie weitere ESG-Aspekte mit den Unternehmen zu teilen und positiv auf deren Geschäftspolitik einzuwirken.

Unsere Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage wurde im Berichtsjahr unter anderem durch die Auszeichnung mit dem anerkannten FNG-Siegel 2022 für acht Berenberg-Fonds bestätigt. Die Fonds erfüllen damit den vom Forum für Nachhaltige Geldanlagen (FNG) für Deutschland, Österreich, Liechtenstein und die Schweiz entwickelten Qualitätsstandard für nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum. Zertifizierte Fonds verfolgen einen professionellen und transparenten Nachhaltigkeitsansatz, der durch ein unabhängiges Audit der Universität Hamburg überprüft wird. Ein unabhängiges externes Gremium begleitet den Prüfprozess. Darüber hinaus erhielten die ausgezeichneten Fonds im Rahmen der FNG-Siegel-Bewertung im Berichtsjahr auch das Europäische Transparenzlogo für Nachhaltigkeitsfonds. Das Europäische Transparenzlogo für Nachhaltigkeitsfonds steht für mehr Transparenz im nachhaltigen Anlagemarkt und stellt einen wichtigen Schritt für die Qualitätssicherung nachhaltiger Geldanlagen und die Förderung des Vertrauens in diese besondere Form von Investments dar.

Die von unserem Geschäftsbereich Wealth und Asset Management 2019 beschlossenen ESG-Grundsätze bestimmen verbindlich unser ESG-Verständnis. Alle unserem ESG-Ansatz zugrunde liegenden Grundsätze und Richtlinien sind auf unserer Website unter www.berenberg.de/esg veröffentlicht. Diese Grundsätze beschreiben unseren ESG-Ansatz und dessen Integration in unsere Investmentstrategien. Die Berenberg-ESG-Ausschlusskriterien beschreiben und definieren, wie wir diese Kriterien auswählen und anwenden. Unsere Grundsätze zur Stimmrechtsausübung bieten die Grundlage, auf der wir Empfehlungen für die Stimmrechtsausübung aussprechen,¹¹⁾ um so dazu beizutragen, dass Unternehmen fortlaufend nachhaltig arbeiten und gute Standards der Unternehmensführung einhalten. Unsere Engagement-Grundsätze legen dar, wie wir in den aktiven Dialog mit Unternehmen und Emittenten treten, beispielsweise um sie zu mehr Transparenz zu ermutigen und um wichtige Unternehmenseinsichten zu erhalten. Diese Grundsätze und Richtlinien werden regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und aktualisiert.

¹¹⁾ Beschränkt auf Portfoliopositionen in Publikumsfonds, durch Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen an unsere Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Seit 2021 veröffentlichen wir regelmäßig produktspezifische ESG-Informationen. So weisen wir für eine Vielzahl unserer Fonds ESG-Kennzahlen in den Fonds-Factsheets aus und haben begonnen, umfassende Sustainability- und Impact-Reports für unsere »Sustainable«-Fonds zu erstellen, die halbjährlich bzw. jährlich aktualisiert werden. Mit dieser Berichterstattung wollen wir Nachhaltigkeit und positive Wirkung für unsere Kunden transparent aufbereiten, messbar machen und tiefgehende Informationen über die zentralen Nachhaltigkeitsaspekte, unser nachhaltiges Engagement sowie die erreichten Nachhaltigkeitsziele in unseren Fonds zur Verfügung stellen. Zudem haben wir im Berichtsjahr erstmals unseren Berenberg WAM Active Ownership Report veröffentlicht, in dem wir konsolidiert zu unseren Engagement- und Proxy-Voting-Aktivitäten berichten und den wir jährlich aktualisieren werden.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Der *Berenberg Sustainable Euro Bonds*, klassifiziert nach Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung, fokussiert sich unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien überwiegend auf Euro-denominierte Rententitel mit Investment-Grade-Rating. Auf Basis eines mehrstufigen fundamentalen Investmentprozesses wird neben Unternehmens- und Finanzanleihen in (Quasi-)Staatsanleihen und Covered Bonds investiert. Der Fokus liegt auf Emittenten und zweckgebundenen Anleihen (wie Green oder Social Bonds), die einen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft bieten und zur Lösung globaler Herausforderungen wie z. B. des Klimawandels, der Wasserknappheit oder auch des demografischen Wandels beitragen. Neben der Erwirtschaftung einer attraktiven finanziellen Rendite und Partizipation an der Entwicklung des europäischen Anleihemarktes wird somit das Erzielen einer positiven Wirkung (Positive Impact) durch die Investments angestrebt. Die etablierten Berenberg-Ausschlusskriterien sind ein wesentlicher Bestandteil des Investmentprozesses. Die hohe Qualität des Investmentansatzes wurde im Berichtsjahr auch durch das FNG-Siegel bestätigt. Der *Berenberg Sustainable Euro Bonds* erhielt bei seiner ersten Teilnahme drei von maximal drei Sternen für eine besonders anspruchsvolle und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie.

Der *Berenberg Sustainable EM Bonds*, klassifiziert nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung, investiert unter nachhaltigen Gesichtspunkten in Schwellenländer. Die Anlagestrategie dieses Publikumsfonds basiert weiterhin auf vier wesentlichen Faktoren: Rendite, fundamentale Stärke, Liquidität sowie Nachhaltigkeit. Neben Unternehmens- oder Finanztiteln werden auch Staatsanleihen berücksichtigt. Auf Gesamtportfolioebene wird dabei weiterhin ein durchschnittliches Rating im Investment-Grade-Bereich sichergestellt. Die Titelauswahl erfolgt durch eine Kombination aus strengen Ausschlusskriterien sowie Sub-Asset-Klassenspezifischen Fundamentalanalysen, im Rahmen derer ESG-Kriterien integriert sind. Beim abschließenden Selektionsprozess greifen wir unter anderem auf eine zusätzliche qualitative Analyse sowie auf dezidierte Nachhaltigkeitsanalysen und -ratings zurück. Die hohe Qualität des Investmentansatzes wurde im Berichtsjahr mit dem FNG-Siegel ausgezeichnet. Der *Berenberg Sustainable EM Bonds* erhielt bei seiner ersten Teilnahme zwei von maximal drei Sternen für eine besonders anspruchsvolle und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie.

Aus dem bisherigen Berenberg 1590 Stiftung wurde im April 2021 der *Berenberg Sustainable Stiftung*. Mit der Aufnahme der Bezeichnung Sustainable in den Fondsnamen wird die nachhaltige Ausrichtung des Fonds, der schon seit vielen Jahren nachhaltige Gesichtspunkte bei der Titelauswahl berücksichtigt, nochmals hervorgehoben und ist damit auch eindeutig als Mitglied der nachhaltigen Produktpalette erkennbar. Ergänzend zu der Schärfung des Nachhaltigkeitsprofils des Fonds wurde im Laufe des Jahres 2021 erstmals ein umfassendes Sustainability Reporting erstellt, das seitdem im halbjährlichen Rhythmus aktualisiert wird und transparent über verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte und die erreichten Nachhaltigkeitsziele berichtet. Zudem wurde die Anlagestrategie des im Jahre 2009 aufgelegten Fonds überarbeitet und an die Marktgegebenheiten angepasst: Der maximale Aktienanteil wurde von bisher 25 % auf bis zu 35 % erhöht und die Begrenzung von Aktien und Alternativen Investments zusammen bei maximal 30 % aufgehoben. Diese strategische Umstellung erfolgte, um das Ziel einer Ausschüttungsrendite von 2,0 bis 2,5 % p. a. weiterhin erfüllen zu können. Der Berenberg Sustainable Stiftung ist ein nachhaltiger und ausschüttungsorientierter Multi-Asset-Fonds unter Berücksichtigung stiftungsspezifischer Aspekte bei begrenztem Risiko.

Ziel der defensiv ausgerichteten Strategie ist die Nutzung von Opportunitäten und Ertragschancen zur Sicherstellung des langfristigen realen Kapitalerhalts und zur Erwirtschaftung kontinuierlicher Erträge. Dies umfasst vor allem die aktive Steuerung der Investitionsquoten, der Kapitalbindungsdauer sowie der regionalen und sektoralen Allokation. Aufgrund der zentralen Bedeutung der Berenberg-Nachhaltigkeitskriterien im Investmentprozess ist die Strategie prädestiniert für Anleger mit gesellschaftlicher Verpflichtung und hohem moralischen und ethischen Anspruch, wobei überwiegend in Einzeltitel investiert wird. Im Jahr 2021 wurde die kostengünstige M-Anteilsklasse für institutionelle Anleger neu aufgelegt. Eine Besonderheit stellt die S-Anteilsklasse dar. Diese ist ausschließlich gemeinnützigen Anlegern vorbehalten und bietet diesen steuerliche Vorteile.

Mit dem *Berenberg Sustainable World Equities* haben wir im Jahr 2018 einen nachhaltigen Aktienfonds lanciert (Artikel 9 nach EU-Offenlegungsverordnung), der weltweit in Unternehmen investiert, die mit ihren Produkten und Services einen positiven Einfluss auf unsere Umwelt und Gesellschaft haben. Die Auswahl der Unternehmen erfolgt nach dem Bottom-up-Ansatz, also auf Basis der Fundamentaldaten. Beim Anlageprozess achten wir deshalb darauf, dass ein Unternehmen sowohl über ein überdurchschnittliches strukturelles Wachstum verfügt als auch langfristige und nachhaltige Gewinne erwirtschaftet. Zudem geht es uns auch um die positive Wirkung (»Positive Impact«), die Unternehmen zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen können. So stellen Themen wie Bekämpfung von Wasserknappheit oder auch der Umgang mit dem demografischen Wandel ein strukturelles Wachstumsfeld für die für den Fonds ausgewählten Unternehmen dar. Das Fondsmanagement will durch sein Investment und seine Einflussnahme Unternehmen in ihrer Verantwortung für ihr Wirtschaften stärken. Die etablierten Berenberg-Ausschlusskriterien sind ein wesentlicher Bestandteil des Investmentprozesses. Die hohe Qualität des Investmentansatzes wurde im Berichtsjahr auch durch das FNG-Siegel bestätigt. Der *Berenberg Sustainable World Equities* erhielt bei seiner zweiten Teilnahme die maximale Anzahl von drei Sternen für eine besonders anspruchsvolle und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie. Der *Berenberg Sustainable World Equities* wurde zusätzlich im Rahmen des »2. Sustainable Award

in Finance 2021/22« für seinen Nachhaltigkeitsansatz ausgezeichnet. Der nachhaltig investierende Aktienfonds erhielt die Auszeichnung in allen drei Kategorien: E = Environment (Umwelt), S = Social (Soziales) und G = Governance (gute Unternehmensführung).

Im Dezember 2021 wurde die Produktpalette mit dem *Berenberg Sustainable Multi Asset Dynamic* um einen nachhaltigen Multi-Asset-Fonds mit einem offensiv-dynamischen Investmentansatz erweitert, der unter Berücksichtigung eines nachhaltigen Investitionsziels eine langfristig attraktive Wertsteigerung anstrebt und nach Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung klassifiziert ist. Das Fondsmanagement identifiziert hierzu attraktive Aktien und zweckgebundene Anleihen, die einen aktiven Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen wie z. B. des Klimawandels, des verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen sowie des demografischen Wandels leisten (»Positive Impact«). Um dieses Anlageziel zu erreichen, investiert der Fonds weltweit in Unternehmen, die mit ihren Produkten und Services einen positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft nehmen. Ein umfassendes ESG- und Impact-Konzept ist dabei Bedingung bei der Titelauswahl und die etablierten Berenberg-Ausschlusskriterien ein wesentlicher Bestandteil des Investmentprozesses. Der Fokus bei der Aktienselektion liegt auf Qualitätsunternehmen mit strukturellen Wachstumstreibern, die von Zukunftsthemen und Megatrends profitieren. Anleihen müssen eine positive Wirkung auf die definierten globalen Herausforderungen haben – überwiegend in Form von Green und Social Bonds. Bei allen Positionen müssen das Geschäftsmodell sowie die wichtigsten Finanzkennzahlen überzeugen. Darüber hinaus liegt der Fokus des Fondsmanagements auf ausführlichen Gesprächen mit Unternehmensvertretern, um mit dieser Einflussnahme die Unternehmen in ihrer Verantwortung für ihr Wirtschaften zu stärken. Der Fonds ist breit diversifiziert und die taktische Allokation der verschiedenen Anlageklassen wird aktiv gesteuert. Der Anteil an Aktien ist dabei auf maximal 90 % begrenzt.

Neben unseren Publikumsfonds, die »Sustainable« im Namen tragen, bieten wir weitere Publikumsfonds an, die Nachhaltigkeit im Investmentprozess integrieren. Dazu zählen unsere nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung klassifizierten Aktienfonds, die eine Kombination von Instrumenten zur ESG-Integration

anwenden. Neben dem Berenberg Sustainable World Equities wurden fünf weitere Aktienfonds im Berichtsjahr mit dem FNG-Siegel ausgezeichnet und konnten dabei zwei der maximal möglichen drei Sterne erreichen.

Stiftungen haben besondere Anforderungen an ihre Geldanlagen: Bei ihnen steht nicht die Gewinnmaximierung im Vordergrund, sondern der Kapitalerhalt des zweckgebundenen Vermögens und die Erzielung von auskömmlichen Erträgen zur Erfüllung des Stiftungszwecks. Meistens legen Stiftungen auch besonderen Wert auf eine nachhaltige Ausrichtung des Anlageportfolios. Bei Berenberg besteht neben der Expertise diverser, regional agierender Berater zusätzlich das Kompetenzzentrum Stiftungen. Dieses stellt einen Know-how-Transfer sicher, bündelt Erfahrungswissen und stellt dieses strukturiert allen Beratern zur Verfügung. Die Mitarbeiter des Kompetenzzentrums sind ebenfalls Berater, die einerseits in der Kundengruppe agieren sowie über Zusatzausbildungen im Bereich Stiftungen verfügen. Das Kompetenzzentrum Stiftungen fungiert ferner als Development-Einheit zur Weiterentwicklung der Dienstleistungen speziell für Stiftungen.

Auch im Geschäftsbereich *Investmentbank* sind ESG-Aspekte zu einem wichtigen Bestandteil der Aktienanalysen von Berenberg geworden. Berenberg hat ein eigenes ESG-Team aufgebaut, das ESG-Analysen in unseren Kernprodukten des Aktien-Researchs verankern soll.

Wir haben dafür eigene Rahmenwerke entwickelt, mit denen wir die Auswirkungen von Unternehmen auf Umwelt, Gesellschaft und wirtschaftliche Entwicklung bewerten. Zudem erstellen wir sektorspezifische Berichte, die sich mit den wichtigsten operativen ESG-Faktoren befassen.

Das erste Rahmenwerk zielt darauf ab, die Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens auf ökologische, soziale oder wirtschaftliche Belange zu messen, und basiert auf den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (»Sustainable Development Goals«). Dabei handelt es sich um einen proprietären Ansatz, der sich auf interne Bewertungen durch ESG- und Aktienanalysten sowie die Zusammenarbeit mit den analysierten Unternehmen konzentriert (im Gegensatz zu Bewertungen, die sich nur auf gemeldete Zahlen stützen). Berenberg hat bisher über 450 Unternehmen erfasst und ist bestrebt, alle 1.250 europäischen und US-amerikanischen Aktien, die derzeit analysiert werden, zu erfassen.

Das zweite Rahmenwerk baut auf der Materiality Map des Sustainable Accounting Standards Board (SASB) auf. Mit Unterstützung des ESG-Teams wenden die Sektor-Teams ESG-Analysen auf alle von ihnen erfassten Unternehmen an und bewerten, welche Unternehmen die besten Nachhaltigkeitsnachweise vorweisen können und welche sich in Bezug auf die Entwicklungsrichtung besonders hervorheben. Wie im ersten Rahmenwerk verwenden die Research Teams Bottom-up-Daten, die aus Unternehmensberichten, Nachhaltigkeitsberichten und Gesprächen mit den analysierten Unternehmen stammen.

Darüber hinaus verfassen die Analysten auch sektorübergreifende Berichte zu Themen wie Kreislaufwirtschaft, Kohlenstoffpreise und Energiewende. Die zuvor beschriebenen Rahmenwerke und Datenquellen bilden nicht nur die Grundlage für Research-Berichte, sondern werden zunehmend auch genutzt, um kleine und mittelständische Unternehmen bei der Börsennotierung zu unterstützen oder ihre ESG-bezogenen Daten im Rahmen von Unternehmensberatungen zu erweitern. Berenberg hilft diesen Unternehmen zum Beispiel, ihre Equity Story zu verbessern, indem es sie ermutigt, aufzuzeigen, wie sie zu den UN-Nachhaltigkeitszielen beitragen und beitragen können.

Gesellschaftliches Engagement

Sich gesellschaftlich zu engagieren, gehört für Bank und Mitarbeiter seit Langem gleichermaßen zum Selbstverständnis.

Unternehmensengagement

Mäzenatisches Engagement hat in Hamburger Familien und Unternehmen Tradition. Berenberg hat in seiner langjährigen Geschichte zahlreiche Initiativen unterstützt. Kulturelle Vielfalt und ein reges Geistesleben sind für eine lebendige Stadt unverzichtbar; sie brauchen jedoch qualifizierten und talentierten Nachwuchs. Deshalb haben unsere Inhaber zum 400-jährigen Jubiläum der Firma die Berenberg Bank Stiftung von 1990 gegründet. Sie will als Partnerin von Kunst und Kultur mit ihrer gemeinnützigen Arbeit einen Beitrag zur Attraktivität Hamburgs,

aber auch der anderen Standorte unseres Unternehmens leisten. Im Mittelpunkt steht die Förderung junger und begabter Künstler. Die Stiftung vergibt jährlich mit dem Berenberg Kulturpreis einen der höchstdotierten Nachwuchspreise in Norddeutschland. Ausgezeichnet werden Künstler oder Ensembles, Projekte oder Institutionen. Dabei wird das ganze Spektrum kultureller Aktivitäten berücksichtigt: bildende und darstellende Künste, Literatur, Musik und Film. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnte der Berenberg Kulturpreis im Jahr 2021 nicht vergeben werden. Dies wird im Jahr 2022 nachgeholt. Darüber hinaus fördert die Berenberg Bank Stiftung von 1990 die künstlerische Entwicklung begabter Nachwuchstalente durch die Vergabe von Stipendien. Über 140 junge Künstlerinnen und Künstler hat die Stiftung in den mehr als 30 Jahren ihres Bestehens unterstützt.

Engagement unserer Mitarbeiter

Im Jahre 2007 entstand aus dem Kreis unserer Mitarbeiter die Initiative »Berenberg-Kids«. Die Mitarbeiter wollten ihnen zuteilgewordene oder selbst erarbeitete Privilegien wie eine fundierte Ausbildung, finanzielle Sicherheit oder ein weit verzweigtes Netzwerk einsetzen, um sozial benachteiligten sowie bedürftigen Kindern und Jugendlichen zu helfen. Der große Erfolg und das anhaltende Engagement der Mitarbeiter haben die Partner der Bank dazu veranlasst, die Initiative in eine Stiftung zu überführen, und somit haben sie Ende 2009 die BerenbergKids Stiftung ins Leben gerufen.

Der Schwerpunkt der BerenbergKids Stiftung liegt in der Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen und sozialer Organisationen. Gemeinsam mit Mitarbeitern der Bank sammeln wir dafür Spenden und helfen bei Projekten mit. Im Berichtsjahr wurden 16 Förderanträge bewilligt und mit insgesamt 134.850 Euro gefördert. Die Spenden ermöglichen die Durchführung und Unterstützung von Projekten zugunsten benachteiligter Kinder in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport, Gesundheit, Ernährung und Teilhabe.

Die größten Spenden im Berichtsjahr in Höhe von 25.000 Euro erhielten jeweils die Organisationen Off Road Kids Stiftung und Sunshine4kids e. V. sowie mit 26.050 Euro das Projekt STEP der Cleven Stiftung. Die Off Road Kids Stiftung ist die einzige bundesweit tätige Hilfsorganisation für Straßenkinder, junge Obdachlose und

akut von Obdachlosigkeit bedrohte junge Menschen in Deutschland. Sunshine4kids e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen zwischen zwölf und 18 Jahren, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden, ihre Lebensfreude zurückzugeben und neue Perspektiven aufzuzeigen. Das Projekt STEP der Cleven Stiftung verhilft Viertklässlern in Deutschland zu mehr Bewegung, indem den Kindern Fitnessarmbänder mit Schrittzählern zur Verfügung gestellt werden. Im Berichtsjahr konnte sich die Stiftung über Spendeneinnahmen in Höhe von etwa 250.000 Euro freuen. Trotz der weiterhin bestehenden Beschränkungen durch die Covid-19-Pandemie ist es uns gelungen, die jährlich stattfindende Berenberg-Kids Challenge erfolgreich zu organisieren, bei der Mitarbeiter-Teams wieder in einem virtuellen Schrittzählwettbewerb gegeneinander antraten. Sie hatten zuvor Spenden gesammelt. Eine stetige Einnahme für die BerenbergKids Stiftung bildet seit 2016 die sogenannte Restcent-Spende. Mitarbeiter können auf freiwilliger Basis ihre Gehaltsabrechnung abrunden lassen und die entsprechenden Cents oder Euros ihres Nettogehalts spenden. Diese Möglichkeit nutzen inzwischen 469 Mitarbeiter in Deutschland, sodass im Berichtsjahr 11.840 Euro für den guten Zweck zusammenkamen.

Ein ungewöhnliches Zuhause auf dem Dach unseres Hauptgebäudes an der Alster bieten wir seit 2017 zwei Bienenvölkern, die dort im Berichtsjahr rund 35 kg Honig produzierten. Die Gläser fanden reißenden Absatz bei Mitarbeitern und Kunden. Der Erlös dieser Aktion kam der BerenbergKids Stiftung zugute.

Neben Geldspenden setzt sich BerenbergKids auch für Sach- und Zeitspenden ein. In Hamburg wird der Verein Leseleo seit 2017 auch mit Sachspenden unterstützt. Die Einrichtung kümmert sich um Kinder, die besondere Herausforderungen wie Krieg, Krankheit oder Entwicklungsverzögerung zu meistern haben. Hier sammelt BerenbergKids Bücher und Spielzeug für die betroffenen Kinder, die oft auch aus Flüchtlingsfamilien stammen. Weitere Projekte, die wir im Berichtsjahr unterstützt haben, finden Sie auf der Website www.berenbergkids.de.

Auch unsere Kollegen in London engagieren sich im Rahmen der Berenberg-Kids-Initiative für benachteiligte Kinder und Jugendliche mit einer Vielzahl von Aktivitäten. Das BerenbergKids London Committee entwickelte Ideen, wie sie ihren gewählten Charity-Partner, das Haven House Children's Hospice, am

46 %

unserer Mitarbeiter beteiligen
sich in Deutschland jeden Monat
an der Restcent-Spende.

besten unterstützen und Spenden sammeln können. Haven House kümmert sich um Kinder und Jugendliche mit lebensbegrenzenden und lebensbedrohlichen Krankheiten von der Geburt bis zum 19. Lebensjahr. Das BerenbergKids London Committee konnte im Berichtsjahr eine Reihe von Veranstaltungen ausrichten, um Spenden für Haven House zu sammeln. Hierzu gehörten ein internes Frühstück im September, das jährliche Festtagsquiz im November und ein exklusives Galadinner für unsere Private-Banking-Kunden im Mandarin Oriental in London. Außerdem organisierten sie zu Beginn des Jahres ein virtuelles Quiz, und einige Mitarbeiter nahmen an der London Loop Challenge teil, bei der verschiedene Abschnitte eines 242 km langen Rundkurses um London mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden mussten. Zum Abschluss der Spendenaktion für 2021 wurde eine Weihnachtstombola veranstaltet. Die Gesamtsumme aller Spendenaktionen im Jahr 2021 belief sich auf über 26.000 Pfund.

Außerdem konnten wir das Freiwilligenprogramm wieder aufnehmen. Zwölf Berenberg-Mitarbeiter verbrachten einen Tag im Haven House Hospice, um dessen Gärten aufzuräumen.



Menschenrechte

Managementansatz

Wir sind uns bewusst, dass jede wirtschaftliche und geschäftliche Tätigkeit das Potenzial hat, sich positiv oder negativ auf die Geltung der Menschenrechte auszuwirken. Als Bank haben wir in folgenden Bereichen die Möglichkeit, Einfluss auf die Einhaltung von Menschenrechten zu nehmen: unsere Mitarbeiter, Dienstleister, finanzierte Projekte, Kreditvergabe, Kapitalanlagen und weitere Finanzprodukte.

In unserem Handeln achten wir auf die Einhaltung der Menschenrechte entsprechend den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen:

- *Wir unterstützen und respektieren die internationalen Menschenrechte.*
- *Wir stellen sicher, dass wir nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt sind.*

1. Wesentliche Themen

Vor diesem Hintergrund zählen die »Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter« (Antidiskriminierung) und die »Einhaltung von Mindeststandards in der Lieferkette« zu den wesentlichen Themen beim Aspekt Menschenrechte.

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Berenberg bekennt sich zu international anerkannten Menschenrechtsstandards wie den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, den Konventionen der International Labour Organization (ILO) und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Diesbezüglich handeln wir nach den Empfehlungen der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Gleichzeitig haben wir uns verpflichtet, den UK Modern Slavery Act einzuhalten. Wir respektieren und schützen die hohen Standards der Arbeitnehmerrechte: eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung, faire Arbeitsbedingungen, das Recht zur Vereinigungsfreiheit sowie die Förderung der Chancengleichheit und die Gleichbehandlung der Mitarbeiter. Berenberg hält sich an die länderspezifischen gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf die Vermeidung von Diskriminierung. Da wir nur Standorte in Europa und den Vereinigten Staaten haben, stehen für uns die Themen Kinder- und Zwangsarbeit sowie Vereinigungsverbote nicht im Fokus.

Maßnahmen

Unsere Einkaufsabteilung hat 2017 neue soziale, ökologische und ethische Mindeststandards für den Einkauf von IT-Dienstleistungen, Hard- und Software eingeführt,

die Bestandteil unserer Standardverträge sind. In diesem Bereich erfolgen voluminmäßig mit Abstand die meisten Einkäufe. Bei der Vergabe von Werkverträgen in Bezug auf Baumaßnahmen achten wir darauf, dass Sozialstandards wie der Mindestlohn eingehalten werden. Das Gleiche gilt für Dienstleistungen in Bezug auf das Flächenmanagement (zum Beispiel Reinigungsfirmen und Speditionen).

An unseren deutschen Standorten folgen wir den Grundsätzen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG); in Frankreich, Belgien und der Schweiz vergleichbaren länderspezifischen gesetzlichen Anforderungen. In Großbritannien und den Vereinigten Staaten haben wir Antidiskriminierungs-Policies entsprechend den gesetzlichen Regelungen etabliert. Mögliche Diskriminierungen können Mitarbeiter bei ihren Vorgesetzten oder in den Bereichen Human Resources (HR), Anti-Financial Crime Compliance (AFC Compliance) sowie beim Betriebsrat melden. Darüber hinaus steht unseren Mitarbeitern das anonyme, zertifizierte Hinweisgebersystem BKMS (siehe Kapitel »Bekämpfung von Korruption und Betrug«) zur Verfügung. Diesbezügliche Meldungen der Mitarbeiter werden im HR-Bereich umgehend und vertraulich geprüft. Nach Aufklärung des Sachverhalts und ggf. einer Bestätigung des Vorwurfs werden gemäß den länderspezifischen arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen entsprechende Sanktionsmaßnahmen gegen den Verursacher eingeleitet.

Für Externe stehen bei Bedenken zu unserem Umgang mit Menschenrechtsfragen folgende Wege für eine Beschwerde zur Verfügung: die persönliche oder telefonische Kontaktaufnahme, das Kontaktformular auf unserer Website sowie das Einreichen von Beschwerden in schriftlicher Form. Je nach Sachverhalt werden diese Mitteilungen in den Kontrolleinheiten bearbeitet.

Zuständigkeiten

Für die Einhaltung der Menschenrechte sind bei Berenberg in erster Linie unsere Führungskräfte verantwortlich. Natürlich hat auch jeder Mitarbeiter die Verpflichtung, diesen Aspekt in seiner täglichen Arbeit zu berücksichtigen. Daneben unterstützt der HR-Bereich durch Berücksichtigung dieses Aspektes in den Arbeitsverträgen, Schulungen und Handbüchern.

Die Einhaltung von Mindeststandards in der Lieferkette liegt im Aufgabenbereich der Einheiten Procurement (Einkauf von IT-Dienstleistungen, Hard- und Software sowie Telekommunikationssystemen und Geschäftsausstattung wie zum Beispiel Visitenkarten) und Global Operations (Büroeinrichtung, Werkverträge in Bezug auf Baumaßnahmen, Dienstleistungen in Bezug auf Flächenmanagement, Möblierung sowie Büromaterial, wie zum Beispiel Briefpapier).

3. Risiken

Berenberg hat eine im Branchenvergleich hohe Wertschöpfungstiefe. Outsourcing wird durch ein zentrales Auslagerungsmanagement verantwortet. Dabei erfolgt eine Bewertung, Einstufung und anschließende Dokumentation der Auslagerungen. Im Rahmen der Szenarioanalysen werden auch Szenarien bewertet, die sich mit möglichen Schwierigkeiten von Kooperationspartnern oder Zulieferern beschäftigen. Die Ergebnisse ermöglichen eine Abschätzung von künftigen operationellen Risikopotenzialen und liefern eine weitere Perspektive auf diese Risikokategorie.

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, alle Mitarbeiter in Bezug auf folgende Punkte gleichzubehandeln: ethnische Herkunft, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, Familienstand, sexuelle Identität bzw. Orientierung und Behinderung. Berenberg versteht sich als Arbeitgeber, dessen Türen für alle Bewerber und Mitarbeiter – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sexueller Identität, Religion usw. – offenstehen. Jeder hat die Möglichkeit, seine Interessen und Fähigkeiten einzubringen und entsprechend seinen beruflichen Weg bei Berenberg mitzugestalten. Wir sehen die Vielfalt und die Integration unterschiedlicher Kulturen und Sichtweisen als positiv für unser Handeln und für die Zusammenarbeit mit unseren verschiedensten internationalen Kunden. Webbasierte Schulungen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sind für alle Mitarbeiter in Deutschland und den USA beim Eintritt in

100 %

unserer neu eingestellten Mitarbeiter werden durch die beschriebenen Maßnahmen über das Thema Antidiskriminierung informiert.

das Unternehmen obligatorisch. In unseren Niederlassungen und Vertretungen im Ausland existieren individuelle Vereinbarungen zur Gleichbehandlung oder Regelungen in sogenannten Employee Handbooks, an die sich jeder Mitarbeiter halten muss. Außerdem werden unsere Führungskräfte im Rahmen ihrer Einarbeitung zu diesem Thema explizit geschult.

Einhaltung von Mindeststandards in der Lieferkette

Im Beschaffungsbereich liegt unser Schwerpunkt auf dem Einkauf unserer Geschäftsausstattung und Büroeinrichtung, IT-Dienstleistungen, Hard- und Software. Die Geschäftsausstattung und Büroeinrichtung für unsere deutschen Standorte beziehen wir grundsätzlich von Dienstleistern, die sich zu den oben beschriebenen Standards der Arbeitnehmerrechte und zur Einhaltung des Mindestlohns bekennen. In unserem Lieferantenkodex, der für die Beschaffung von IT-Dienstleistungen, Hard- sowie Software eingesetzt wird, verpflichten sich unsere Geschäftspartner unter anderem zur Anerkennung der Menschenrechte und Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter. Dieser ist als Anlage zu einem Rahmenvertrag bei der Aufnahme einer neuen Geschäftsbeziehung sowie der Aktualisierung von bereits bestehenden Verträgen verpflichtend.



Bekämpfung von Korruption und Betrug

Managementansatz

Das Geschäftsumfeld für Banken unterliegt einem stetigen Wandel, der von regulatorischen Vorgaben, den Entwicklungen der weltweiten Finanzmärkte und nicht zuletzt auch von politischen und gesellschaftlichen Ereignissen auf nationaler sowie internationaler Ebene bestimmt wird. Der Begriff der Nachhaltigkeit gewinnt aufgrund von EU-Verordnungen auch in Bezug auf Finanzprodukte stark an Bedeutung. Kryptowährungen und digitale Vermögenswerte befinden sich weiterhin auf dem Vormarsch und stellen Finanzaufsichten und die Geschäftsmodelle von Marktteilnehmern vor neue Herausforderungen. Zudem erfordert die andauernde Covid-19-Pandemie in nahezu sämtlichen Geschäftsbereichen neue Ansätze und flexibles Handeln, um Kunden und Mitarbeiter zu schützen und als Bank die Dienstleistungen in gewohnt hoher Qualität erbringen zu können. In diesem hochkompetitiven und teils neuartigen Umfeld sehen wir die Gewährleistung rechtskonformen Handelns als besonders wichtige Aufgabe an. Aus unserer Sicht ist die Basis dafür eine gute Unternehmensführung im Sinne einer wirkungsvollen Corporate Governance. Das heißt insbesondere, Rechtskonformität (Compliance) zu gewährleisten, mit Risiken adäquat umzugehen (Risikomanagement) und die Reputation unseres Unternehmens zu schützen. Bei Berenberg achtet der Bereich Group Compliance darauf, dass sich unser Unternehmen stets im Interesse seiner Kunden und Mitarbeiter im Einklang mit den jeweils gültigen gesetzlichen Regelungen sowie den internen Vorgaben verhält.

1. Wesentliche Themen

Als Bank nehmen wir bei der Verhinderung von Korruption in jeglicher Form (z. B. Bestechung, Bestechlichkeit) schon aufgrund der gesetzlichen Anforderungen eine wichtige Rolle ein. Darüber hinaus sehen wir uns hier in einer besonderen Verantwortung: Uns ist bewusst, dass Straftaten jeder Gesellschaft schaden, Wirtschaftswachstum hemmen und eine nachhaltige Entwicklung verhindern. Berenberg verfolgt diesbezüglich eine Null-Toleranz-Politik. Die Umsetzung des »Know Your Customer«-Prinzips (KYC) in Verbindung mit einer fundierten Risikoeinschätzung sowie den daraus abgeleiteten Sorgfaltspflichten gegenüber

Neu- und Bestandskunden ist eines der Kernelemente einer wirksamen Betrugs- und Geldwäscheprävention. Dies dient gleichzeitig einer Verminderung des Risikos für die Bank, in Korruptionshandlungen verwickelt zu werden. Folglich bilden die Kundenperspektive (KYC) und die Mitarbeiterperspektive (Korruptionsprävention auf Mitarbeiterebene) die beiden wesentlichen Themen bei der Bekämpfung von Korruption und Betrug.

2. Managementkonzepte und Prozesse

Richtlinien

Neben den nationalen gesetzlichen Vorgaben zur Betrugs- und Korruptionsprävention (Strafgesetzbuch, Kreditwesengesetz und Geldwäschegesetz) gilt für Berenberg aufgrund der weitreichenden Geschäftstätigkeiten zudem eine Vielzahl internationaler Bestimmungen. Beispielhaft seien hier der UK Bribery Act 2010 sowie der US-amerikanische Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) genannt. Unsere internen Leitsätze zur Umsetzung dieser Anforderungen geben den Mitarbeitern verbindliche Standards im Umgang mit Kunden und Geschäftspartnern vor.

Ziele

Wir möchten das Risiko minimieren, durch unsere Mitarbeiter oder über Dritte in Korruptionsstraftaten verwickelt zu werden, und somit unsere Kunden und Berenberg vor kriminellen Handlungen schützen. Es ist unser Ziel, das Vertrauen in uns und damit unsere Reputation zu bewahren. Denn unsere Unternehmenskultur beruht auf Integrität, die Korruption in keiner Weise tolerieren kann.

Maßnahmen

Der Leiter Group Compliance sowie die Geldwäschebeauftragte berichten in ihren jeweiligen Funktionen direkt und regelmäßig an die Geschäftsleitung sowie den Vorsitzenden des Verwaltungsrates und stehen im regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Leiter Internal Audit. Zudem findet eine (straf-)rechtliche Einschätzung relevanter Sachverhalte durch den Leiter Legal statt. Für unsere Mitarbeiter gelten Grundsätze und Regeln für ein korrektes Verhalten gegenüber Kunden,

Geschäftspartnern und Kollegen. Sie dienen ebenso wie unser Vergütungssystem auf Basis regulatorischer Anforderungen der Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Aufnahme von Geschäftsbeziehungen erfolgt bei Berenberg aufgrund bestimmter, durch die Geschäftsleitung festgelegter Rahmenbedingungen im Kontext der vorhandenen Strategien. Das heißt, bestimmte Länder (zum Beispiel mit hohem Korruptionswahrnehmungsindex¹²⁾), Branchen und Dienstleistungen sind geschäftspolitisch untersagt bzw. unterliegen einer Genehmigungspflicht. Durch einen laufenden Abgleich mit spezialisierten Datenbanken wird recherchiert, ob negative Hinweise zu strafbaren Handlungen inkl. Korruption vorliegen.

Zudem ermittelt Berenberg in jedem Fall, ob die Geschäftsbeziehung im Zusammenhang mit einer politisch exponierten Person (PEP) steht.

Der Bereich Group Compliance trägt mit einem ausgereiften Schulungskonzept und effizienten Kontrollmechanismen dafür Sorge, dass die geltenden Standards und Richtlinien eingehalten werden.

Zuständigkeiten

Der Bereich Group Compliance verantwortet bei Berenberg die Anti-Financial Crime Compliance sowie die MaRisk Compliance und Securities Compliance. Demzufolge sind hier insbesondere die Themenkomplexe Bekämpfung von Korruption inkl. der Vermeidung von Interessenkonflikten, die Abwehr von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, die Umsetzung von Finanzsanktionen und Embargos, die Prävention von sonstigen strafbaren Handlungen sowie die Handelsüberwachung, das Verbot von Insiderhandel und die Regeln zu Mitarbeitergeschäften angesiedelt.

3. Chancen und Risiken

Chancen

Reputation ist für ein Bankhaus das höchste Gut. Berenberg hat sich über mehr als vier Jahrhunderte einen hervorragenden Ruf erarbeitet, unsere Marke stellt einen starken Wettbewerbsvorteil dar. Unser Compliance-Management-System sorgt dafür, dass wir Fehlverhalten grundsätzlich frühzeitig erkennen können. Damit stellen wir sicher, dass wir die gesetzlichen Vorgaben einhalten und gleichzeitig Reputations- und finanzielle Risiken für die Bank vermeiden.

¹²⁾ Die politisch unabhängige Organisation Transparency International steht für den globalen Kampf gegen Korruption im engen Austausch mit Politik, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft. Transparency International erstellt jährlich einen sogenannten Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perception Index, abgekürzt CPI).

Risiken

Im Rahmen unseres Risikomanagements haben wir bei den Themen Korruption und Betrug verschiedene Szenarien zur Beurteilung potenzieller Risiken im Blick. Dazu gehören unter anderem »Transaktionen mit bewusster Manipulation«, »unzulässiger Zugriff auf Kundenvermögen durch Mitarbeiter«, »Diebstahl von vertraulichen Daten« sowie die »Absprache mit externen Dienstleistern (Vorteilsnahme)«. Bei der Risikoanalyse werden unter Berücksichtigung der Institutsgröße, Branche, Internationalität und der Geschäftstätigkeit die jeweiligen Risikosituationen identifiziert und bewertet. Dazu gehört auch ein Maßnahmenkatalog, mit dem die grundsätzlich bestehenden Risiken vermindert werden können. Interne und externe Prüfungen evaluieren die Wirksamkeit der in den Prozessen verankerten Vorkehrungen und ermöglichen ggf. notwendige Modifizierungen der bestehenden Maßnahmen. Die flachen Hierarchien sowie unsere zentrale, wenig verschachtelte Organisationsstruktur erleichtern insgesamt das Management der oben beschriebenen Risiken.

Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Wir unterstützen die Anstrengungen auf nationaler und internationaler Ebene zur Bekämpfung von Finanzkriminalität. Dazu zählen neben Korruption Verstöße wie Geldwäsche, Betrug, Terrorismusfinanzierung und die Umgehung von Embargos und Sanktionen. Berenberg ist u. a. Gründungsmitglied der bundesweiten Public Private Partnership Anti-Financial Crime Alliance (AFCFA), ein Zusammenschluss von Behörden und Unternehmen des Privatsektors, um die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung weiter zu intensivieren. Im Bereich der Korruptionsprävention betrachten wir das KYC-Prinzip in Verbindung mit unserer Risikoeinschätzung als wesentliche Grundlage für die Ableitung entsprechender Sorgfaltspflichten.

Kundenperspektive: Know your Customer

Unsere KYC-Regularien dienen dazu, die Bank vor Missbrauch für kriminelle Zwecke zu schützen. Im Rahmen unseres Neukundenannahmeprozesses erfolgt eine umfangreiche Prüfung der persönlichen Angaben und Geschäftsdaten.

Der Fragenkatalog umfasst die detaillierte Beschreibung des potenziellen Kontoinhabers sowie ggf. des/der (fiktiven) wirtschaftlich Berechtigten, die geplanten Geschäftsaktivitäten mit Berenberg sowie die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse (Vermögensherkunft und -ursprung). Bei politisch exponierten Personen (PEPs) werden darüber hinaus deren Funktion, der Ausübungsort sowie etwaig vorhandene negative Pressehinweise geprüft.

Sobald der Neukundenannahmeprozess erfolgreich abgeschlossen ist, wird der Kundenbestand regelmäßig anhand von internen und externen Kriterien automatisiert überprüft. Hier spielen unter anderem eine negative Berichterstattung oder eine Veränderung bezüglich des PEP-Status eine Rolle. Ein negatives Votum kann zu einer besonderen Überwachung der Kundenbeziehung, zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen oder gar zur Beendigung der Kundenbeziehung führen.

Mitarbeiterperspektive: Schutz der Mitarbeiter

Wesentliche Elemente der Korruptionsprävention auf Mitarbeiterebene sind unter anderem Richtlinien für den Umgang mit Einladungen und Geschenken, unser Schulungskonzept sowie das Hinweisgebersystem BKMS.

In den bankinternen *Leitsätzen zur Verhinderung aller Formen von Korruption* ist geregelt, unter welchen Rahmenbedingungen Einladungen und Geschenke von und gegenüber Dritten angenommen bzw. ausgesprochen werden dürfen. Vorgegeben sind Kriterien, bei denen Einladungen zu Veranstaltungen nach derzeit bestehender Einschätzung als üblich und angemessen angenommen werden können. Zudem finden sich in den Leitsätzen Melde- und Genehmigungsprozesse sowie klare Vorgaben beispielsweise zum Verhalten gegenüber Amtsträgern. Die Richtlinien werden regelmäßig überprüft und den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten angepasst. Dabei tragen wir der internationalen Ausrichtung Berenbergs und den unterschiedlichen Jurisdiktionen, in denen das Geschäft ausgeübt wird, Rechnung.

100 %

unserer Standorte verfügen über
Regelungen zur Verhinderung von
Korruption und Betrug.

Knapp 100 %

beträgt die Schulungsquote
bei unseren Mitarbeitern zu
den Themen Geldwäsche- und
Betrugsprävention.

Unsere Mitarbeiter erhalten regelmäßig verpflichtende Schulungen unter anderem zu den Themen Betrugs- und Geldwäscheprävention, sodass unsere Schulungsquote aller Mitarbeiter im Berichtsjahr erneut bei nahezu 100 % lag. Je nach Aufgabengebiet des Mitarbeiters wird die webbasierte Sensibilisierung um Präsenzs Schulungen ergänzt. Darüber hinaus erhält jeder neue Mitarbeiter ein Compliance-Regelwerk, das auch die Leitsätze zur Verhinderung aller Formen von Korruption beinhaltet. Für die Belegschaft haben wir ein Konzept für Folgeschulungen etabliert. Unsere Mitarbeiter haben die Verpflichtung, auffällige Sachverhalte zu melden, um Unregelmäßigkeiten frühzeitig zu entdecken. Dazu gehören Verstöße gegen Rechtsvorschriften und/oder das interne Regelwerk, Betrug, Korruption oder sonstige kriminelle Handlungen und Fälle von Diskriminierung oder Belästigung. Durch die Einrichtung des *Hinweisgebersystems* BKMS (Whistleblowing-System) haben unsere Mitarbeiter neben der offenen Meldung auch die Möglichkeit der anonymen Meldung. Mit dem System können sie also Hinweise auf mögliche strafbare Handlungen auch unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität geben. Alle eingehenden Hinweise unterliegen einer unabhängigen Prüfung. Darüber hinaus arbeiten wir mit einem IT-Monitoring-System, sodass wir auffällige Transaktionen – auch unter Korruptionsaspekten – identifizieren können.

0 %

unserer Erlöse wurden 2021 durch Standorte der Berenberg-Gruppe in Ländern mit einem Korruptionsindex <60 gemäß CPI¹³⁾ von Transparency International generiert.

¹³⁾ Der CPI bewertet Länder nach dem Grad der dort herrschenden Korruption im öffentlichen Sektor (bei Amtsträgern und Politikern) und listet sie entsprechend dem Korruptionsgrad auf. Ein CPI von <60 (Stand CPI 2021) ist ein Indikator für eine hohe Korruptionsanfälligkeit des entsprechenden Landes. Berenberg verfügt in derartigen Ländern über keine Standorte.

REPORTING IM RAHMEN DER EU-TAXONOMIE

Offenlegungspflichten

Um den Zielen des Pariser Klimaabkommens und des Green Deals zur Reduktion von Treibhausgasen Rechnung zu tragen, werden Investitionen in ökologisch nachhaltigen Aktivitäten angestrebt. Zu diesem Zweck wurde ein Klassifizierungssystem entwickelt, die sogenannte EU-Taxonomie. Dabei benennen Unternehmen im Rahmen ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung, ob ihre Wirtschaftsaktivitäten im Sinne der sechs definierten Umweltziele (Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme) sind. Entscheidend ist dabei, dass die einzelne Aktivität einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel leistet und gleichzeitig den fünf weiteren Zielen keinen nennenswerten Schaden zufügt. In diesem Fall wird eine Wirtschaftsaktivität als taxonomiekonform bezeichnet. Eine Wirtschaftsaktivität wird als taxonomiefähig bezeichnet, wenn sie sich im umfangreichen Katalog der Taxonomie wiederfindet.

Finanzunternehmen berichten im Rahmen der Taxonomieverordnung, wie groß der Anteil an taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Positionen ist. Kernstück ist dabei die sogenannte Green-Asset-Ratio, welche das Verhältnis von taxonomiekonformen Assets im Verhältnis zu den gesamten Assets darstellt.

Maßgeblich für die Umsetzung der Taxonomie sind die Verordnung (EU) 2020/852¹⁴⁾ sowie die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178¹⁵⁾.

Im Jahr 2022 wird erstmals im Rahmen der EU-Taxonomie berichtet. Dabei ist bis zum Jahr 2026 eine weitere schrittweise Ausweitung der Berichtsinhalte vorgesehen.¹⁶⁾ Im Status Quo ist die Taxonomie noch nicht vollständig ausformuliert. So gibt es derzeit erst für zwei von sechs Umweltzielen (Klimaschutz sowie Anpassung an den Klimawandel) Parameter. Darüber hinaus müssen die Nicht-Finanzunternehmen 2022 zum ersten Mal berichten, so dass erst im Laufe des Jahres Daten zur Verfügung stehen.

Da die Taxonomiekonformität noch nicht Inhalt des Reportings der Nicht-Finanzunternehmen ist, haben die ermittelten Kennzahlen noch keine Aussagekraft hinsichtlich des ökologischen Nutzens. Es handelt sich vielmehr um einen ersten Schritt, um sich mit den Anforderungen der Taxonomie vertraut zu machen und die Daten bereitzustellen.

¹⁴⁾ Für die Offenlegung im Speziellen siehe Kapitel 8.

¹⁵⁾ Speziell Artikel 7 und 10 (3) sowie auch der Anhang V und XI sind hier relevant.

¹⁶⁾ Siehe Artikel 10 (3) der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178.

Ermittelte Kennzahlen

1. Anteil der Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	40,78 %
2. Anteil der Derivate an den gesamten Aktiva	0,00 %
3. Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	0,33 %
4. Anteil der Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	1,25 %
5. Anteil an Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind, an den gesamten Aktiva	15,09 %
6. Anteil der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva	3,03 %
7. Anteil des Handelsbestands an den gesamten Aktiva	0,02 %

Erläuterungen

In Hinblick auf die verwendeten Bezeichnungen für unterschiedliche Bilanzpositionen richtet sich Berenberg nach den Vorgaben der EU-Kommission. Diese verweisen in den offiziellen FAQs (Dezember 2021) auf die Definitionen gemäß FINREP. Die für die Ermittlung der Kennzahlen verwendeten Daten stammen aus der bankeigenen Software für das Meldewesen, aus der auch alle anderen aufsichtsrechtlichen Berichte erzeugt werden. Damit ist eine hohe Datenkonsistenz zu anderen Reportings gewährleistet.

1. Der hohe Anteil der Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva von 40,78 % begründet sich im Wesentlichen durch einen hohen Bundesbanksaldo, welcher Bestandteil der sehr konservativen Anlagepolitik des Hauses ist.
2. Derivate werden nach dem deutschen Handelsrecht (HGB) wegen ihrer Eigenschaft als schwebende Geschäfte außerbilanziell dargestellt.
3. Unter dem Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen sowie nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an unseren gesamten Aktiva werden derzeit laut Definition alle Unternehmen berücksichtigt, die mehr als 500 Mitarbeiter beschäftigen. Unternehmen, welche diese Grenze unterschreiten, sind nach Art. 19a bzw. Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht dazu verpflichtet, nichtfinanzielle Informationen zu berichten. Unserem Geschäftsfokus nach bestehen Exposures größtenteils gegenüber kleineren, mittelständischen

Unternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitern. Dadurch sind diese beiden Kennzahlen mit 0,33 % und 1,25 % definitionsbedingt vergleichsweise gering. Unter Verwendung der NACE-Codes, welche der Klassifizierung aller Wirtschaftszweige dienen, wird eine präzise Einordnung der Sektoren und der dazugehörigen Unternehmen in taxonomiefähig und nicht taxonomiefähig vorgenommen.

4. Siehe unter 3.
5. Siehe unter 3.
6. Nach der Orientierung an den FINREP Definitionen fließen auch jene Kredite in den Anteil der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva ein, welche über Verrechnungskonten – sogenannte Nostrokonten – abgewickelt werden. Im Interbankenhandel sind wir aufgrund unserer sehr konservativen Anlage- und Liquiditätsstrategie sowohl als Kreditnehmer als auch als Darlehensgeber verhältnismäßig wenig aktiv.
7. Der Handelsbestand beinhaltet gemäß Definition alle Positionen aus dem klassischen Eigenhandel, welcher im Einklang mit unserer Geschäftsstrategie von uns lediglich in ausgesprochen geringem Umfang betrieben wird.

Qualitative Angaben

In Einklang mit Anhang XI der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 enthält dieser Bericht einige qualitative Angaben:

Die Geschäftsstrategie des Hauses sieht unverändert in sämtlichen Hauptgeschäftsfeldern hauptsächlich die Erbringung von Dienstleistungen auf Basis von Kundeninteressen vor. Klassischer Eigenhandel ist lediglich in ausgesprochen geringem Umfang gestattet. Initiiert von diesem Kundeninteresse ist das Haus bestrebt, auch sehr detaillierten Kundeninteressen und -anforderungen im Rahmen der Produktgestaltungsprozesse Rechnung zu tragen. Dabei ist das Haus bereits seit einiger Zeit sehr aktiv in der Entwicklung und dem Vertrieb von ESG-konformen Produkten, beispielsweise im Wealth- und Assetmanagement und dem Corporate Banking. Zu diesem Zweck wurde bereits im Jahr 1998 das ESG Office eingerichtet, welches sich mit der Produktgestaltung hauptsächlich im Wealth- und Assetmanagement beschäftigt.

Im Bereich des Wertpapierhandels steht ebenfalls das Kundeninteresse im Vordergrund. Vor diesem Hintergrund findet klassischer Eigenhandel nur in untergeordnetem Maße statt. Der maßgebliche Anteil des Portfolios wird bestimmt

durch den Dienstleistungscharakter der (kundeninduzierten) Positionen. Aufgrund des beschriebenen Charakters kommt dem Haus nur ein sehr eingeschränkter Einfluss auf die Zusammensetzung des Handelsportfolios zu.

Ein weiterer Bestandteil der Geschäftsstrategie des Hauses ist die vergleichsweise zurückhaltende Vergabepolitik im Bereich der Kreditgewährung. Diese dienen i.d.R. als Cross-Sell, nicht jedoch als Selbstzweck. So ist beispielsweise die Retail-Kreditvergabe nicht Bestandteil der Geschäftsstrategie. Die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ist für Berenberg ein wichtiger Baustein, allerdings aufgrund der skizzierten Vergabepolitik weniger in der direkten Finanzierung, als in der aktiven Produktgestaltung zum Beispiel in der Auflage von Green Energy Funds oder vergleichbaren Produkten.

ÜBER DIESEN BERICHT

Grundlagen der Berichterstattung

Die vorliegende Publikation ist unser fünfter Nachhaltigkeitsbericht und erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie zur Veröffentlichung nicht finanzieller Informationen, dies beinhaltet insbesondere auch die Anforderungen des §289 HGB zur nichtfinanziellen Erklärung. Er beschreibt die Tätigkeit der Berenberg-Gruppe sowie den Einfluss der Bank auf Mensch und Umwelt und dokumentiert relevante Leistungskennzahlen. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021. Alle Informationen beziehen sich grundsätzlich auf die Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG. Angaben zur Berenberg-Gruppe sind als solche ausgewiesen.

Der Bericht ist für die nächsten zehn Jahre unter folgendem Link hinterlegt: www.berenberg.de/nachhaltigkeitsbericht2021

Rahmenwerke und Auswahl der Berichtsthemen

Wir informieren umfassend und transparent über alle nicht finanziellen Themen, die für uns und unsere Stakeholder relevant sind. Diese Publikation orientiert sich an den Grundsätzen des UN Global Compact zur Fortschrittsberichterstattung. Darüber hinaus haben wir uns zur Ermittlung der wesentlichen Berichtsthemen und zur Bestimmung relevanter Kennzahlen an den Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) sowie an den Leistungskennzahlen des Sustainability Accounting Standards Boards (SASB) und der Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) bzw. der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS) orientiert.

Zur Erstellung unseres Nachhaltigkeitsberichtes und zur Auswahl der wesentlichen Berichtsthemen haben wir eine Materialitätsanalyse unter Einbezug von Stakeholdern durchgeführt. Die Auswahl basiert auf einem dreistufigen Prozess: Identifikation, Priorisierung und Prüfung der wesentlichen Themen. Zunächst haben wir die nicht finanziellen Themen in internationalen und branchenspezifischen Rahmenwerken wie GRI, SASB, DVFA/EFFAS analysiert. Gleichzeitig haben wir eine Wettbewerbsanalyse durchgeführt, um mögliche Berichtsthemen zu identifizieren. Die Priorisierung und finale Festlegung der relevanten Themen pro Aspekt erfolgte in persönlichen Gesprächen mit internen Stakeholdern. Es waren alle Geschäftsbereiche und relevanten Stabsstellen eingebunden. Die ausgewählten Berichtsthemen wurden durch die Bereiche validiert.

Berenberg Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG

Hamburg*	Neuer Jungfernstieg 20 · 20354 Hamburg · Telefon +49 40 350 60-0 · Telefax +49 40 350 60-900
Düsseldorf	Königsallee 53-55 · 40212 Düsseldorf · Telefon +49 211 54 07 28-0 · Telefax +49 211 54 07 28-28
Frankfurt	Bockenheimer Landstraße 25 · 60325 Frankfurt · Telefon +49 69 91 30 90-0 · Telefax +49 69 91 30 90-55
München	Hopfenstraße 8 · 80335 München · Telefon +49 89 25 55 12-0 · Telefax +49 89 25 55 12-200
Münster	Am Mittelhafen 14 · 48155 Münster · Telefon +49 251 98 29 56-0 · Telefax +49 251 98 29 56-15
Stuttgart	Bolzstraße 8 · 70173 Stuttgart · Telefon +49 711 490 44 90-0 · Telefax +49 711 490 44 90-90
Brüssel	Avenue Louise 123 · 1050 Brüssel · Belgien · Telefon +32 2 792 15 30
Genf	Place de la Fusterie 14 · 1204 Genf · Schweiz · Telefon +41 22 317 10 60 · Telefax +41 22 317 10 69
London	60 Threadneedle Street · London EC2R 8HP · Großbritannien · Telefon +44 20 3207 7800 · Telefax +44 20 3207 7900
Paris	112, avenue Kléber · 75116 Paris · Frankreich · Telefon +33 1 58 44 95-00 · Telefax +33 1 58 44 95-01
Zürich	Freischützgasse 10 · 8004 Zürich · Schweiz · Telefon +41 44 283 20 20 · Telefax +41 44 283 20 21

Berenberg Asset Management LLC

New York	1251 Avenue of the Americas · New York, NY 10020 · USA · Telefon +1 646 949-9000 · Telefax +1 646 949-9283
-----------------	--

Berenberg Capital Markets LLC

New York*	1251 Avenue of the Americas · New York, NY 10020 · USA · Telefon +1 646 949-9000 · Telefax +1 646 949-9283
Boston	255 State Street · Boston, MA 02109 · USA · Telefon +1 617 292-8200 · Telefax +1 617 292-8250
Chicago	Two Prudential Plaza · 180 N. Stetson · Suite 3500 · Chicago, IL 60601 · USA · Telefon +1 312 210-9933
San Francisco	201 Mission Street 12th Floor · Suite 1256 · San Francisco, CA 94105 · USA · Telefon +1 415 802-2520

* Hauptsitz.



BERENBERG

PRIVATBANKIERS SEIT 1590

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG

Neuer Jungfernstieg 20

20354 Hamburg

Telefon +49 40 350 60-0

Telefax +49 40 350 60-900

www.berenberg.de